

hörbranz aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen



Sprechstunden im Überblick

Bürgermeister Andreas Kresser

Telefonische Terminvereinbarung
gerne unter 05573 82222-115

Vizebürgermeister Mag. Stefan Fischnaller

Leitung der Ausschüsse Schule & Bildung
sowie Integration. Anfragen, gerne auch in
persönlichen Angelegenheiten, unter Mail
stefan.fischnaller@hoerbranz.at oder
Tel. 0664 384 5301

Rechtsberatungen im Trauungsraum der
Marktgemeinde Hörbranz

Rechtsanwalt Mag. Oliver Diez

Montag, 16.10.2023
17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung über die Marktgemeinde
unter Tel. 05573 82222-115 erbeten

Rechtsanwalt Mag. Joachim Matt

Montag, 23.10.2023
17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung über die Marktgemeinde
unter Tel. 05573 82222-115 erbeten

Amtstage der Bregenzer Notare im
Trauungsraum der Marktgemeinde

Für das zweite Halbjahr 2023 übernimmt
Dr. Felix Ouschan den Service in Hörbranz.

Der nächste Termin im November wird
zeitgerecht bekanntgegeben.

Gemeinde: Kontakt/Öffnungszeiten

Gemeindeamt Hörbranz

Montag, 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel. 05573 82222-0
Mail: gemeinde@hoerbranz.at
Web: www.hoerbranz.at

Mit der Marktgemeinde Hörbranz
zusätzlich in Verbindung bleiben



App



Facebook



Instagram

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Titelbild: Bike-Rennen für den guten Zweck	3
Vorwort Bürgermeister	4 - 5
Füchse im Siedlungsgebiet von Hörbranz	5
Neue Buslinie 21	6
Weltklassekonzert im Leiblachtsaal	7
Wochenmarkt: Wein trifft Käse Grippeimpfung	7
Reparaturcafé: Termine bis Jahresende	7
Neuer Mitarbeiter im Bauhof	8 - 9
Ruggburg-Charity-Race 2023	9
Stellenausschreibung BürgerInnenservice	10
Spannende Einblicke bei Biotopexkursion	10
Rückschnitt von Sträuchern & Hecken im Herbst	11
So mache ich den Garten winterfit	12 - 13
Alexander Swete: Virtuose mit Hörbranzer Wurzeln	14
Parzellenfest als Tradition	14

Bildung

Elementarpädagogik im Bild	15
Elementarpädagogische Einrichtungen 2023/24	16 - 17
Volksschule: Aktuelles zum Schulstart	18
Waldkinder: Eltern-Kind-Vormittag im Wald	19
Volkshochschule: Kurse im Leiblachtal	19

Vereine

Turnerschaft: Erfolgreicher Sommer	20 - 21
Jungmusiklager Musik in Action Konzertinfo	22 - 23
Wandergruppe Andreute	24
AC: Vom GrandPrix zur Weltmeisterschaft	25
Gratis Tischtennis Schnuppertraining	25
Raubritter: Schalmeienklänge im Sommer	26
Wachablöse beim Tennis-Ortsvereinturnier	27
Jahreshauptversammlung FC Hörbranz	28
FC: Saisonstart für Kampfmannschaft	29
Kneipp-Aktiv Club Hörbranz	30
Bewegt im Park 2023	31
Infos zum Pfadibeginn	31
Theater Hörbranz: Probenarbeit läuft	32

Soziales

Connexia: Hausmittel für Kinder	33
Elternberatung in Hörbranz	33
„Grusla für'n guata Zweck“	34
Landjugend Leiblachtal	35

Dies & Das

Aus der Geschichte	36 - 38
Aktuelles zum Familienpass & News für Jugendliche	39
Stelleninserat Rupp Austria GmbH	40
Eine Legende verlässt das Gelände	41
Stelleninserat Höratelier Leiblachtal	41
Wir gratulieren, wir trauern...	42 - 43
Serviceseite Soziales	44 - 45
Hinweise, Termine, Veranstaltungen	46 - 47
Rückseite: Impressum Bild KG Unterdorf	48

Vorwort

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Nach einem bewegten Sommer bin ich zutiefst dankbar, zufrieden und gesund wieder im Alltag der Amtsgeschäfte angelangt. Ich bin überwältigt von der Flut an besten Wünschen, die mich in den letzten Wochen erreicht haben. Auch namens meines Bruders Norbert darf ich mich dafür herzlich bedanken. Weil mich auch heute noch viele Nachfragen erreichen, darf ich auch hier erfreulicherweise mitteilen, dass wir beide wohl auf sind. Die Ärzte in der Uniklinik Innsbruck haben beeindruckende Arbeit geleistet.

Nach nur elf Tagen konnte ich sogar schon wieder in das Gemeindeamt zurückkehren. Wir sind zutiefst dankbar, in einer Zeit leben zu dürfen, in der wir auf Medizin und wissenschaftlichen Fortschritt vertrauen können. Dieses Vertrauen hat mich auch zum Schritt zur Nierenspende bewogen und es wurde durch die Erfahrungen, die wir machen durften, nochmals gestärkt. Ich zolle meinen Respekt allen, die sich entschieden haben, ihr Berufsleben der Pflege und Medizin zu verschreiben.

Mit dem Schulbeginn und dem Ende der Urlaubszeit hat die Arbeit in der Gemeinde wieder deutlich Fahrt aufgenommen. Auch die Schulen und Kindergärten haben wieder in das neue Jahr gestartet. Die Aufgaben, die den Gemeinden im Bereich der Elementarpädagogik zukommen, haben sich in den letzten Jahren stark geändert. Die Herausforderungen

werden hier immer größer. Hörbranz beschäftigt mittlerweile in diesem Bereich mehr als 50 Mitarbeiterinnen. Ich bin dankbar, in unseren Kinderbetreuungen und Kindergärten so großartige Teams zu haben und – was heute nicht mehr selbstverständlich ist – auch dankbar dafür, dass wir dort mit Vollbesetzung durchstarten können. Unsere kleinsten MitbürgerInnen erfahren in den Einrichtungen frühe Bildung und sind wohlumsorgt.

Ich möchte zum Beginn des Bildungsjahres 2023/24 daher nicht versäumen, mich bei allen zu bedanken, die bei uns im Bereich der Kinderbetreuung, der Kindergärten, der SchülerInnenbetreuung und natürlich auch in den Schulen ganze Arbeit leisten. Danke, dass es euch gibt und danke für euren Einsatz für die Kinder, der bei euch spürbar auch Herzensangelegenheit ist. Einen Überblick über die Teams der Elementarpädagogik und der SchülerInnenbetreuung findet sich auf den Seiten 16 und 17.

Auch das Arbeitsjahr bei der Gemeinde dürfte wieder intensiv werden. Am heutigen Tag, an dem ich dieses Vorwort schreibe, ist der Abgabeschluss für die Pläne des Architekturwettbewerbs für unseren Schulcampus. Mitte Oktober folgen dann die Modellabgaben. Mit Spannung erwarte ich den Tag der Jurierung Ende Oktober. Die Anforderungen an eine moderne Bildungseinrichtung haben



sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Dem möchten wir in Hörbranz Rechnung tragen. Die Kinder sollen auch künftig in zeitgemäßen pädagogischen Einrichtungen für das Leben lernen können. Dieses Ziel, wird uns somit in den nächsten Monaten und Jahren viel beschäftigen. Ich bin gespannt und freue mich auf die Herausforderungen, die dieses Großprojekt mit Sicherheit mit sich bringen wird.

So wünsche ich nun allen Leserinnen und Lesern einen guten Herbst und selbstverständlich wiederum viel Freude mit der neuesten Ausgabe unseres Gemeindeblatts „hörbranz aktiv“.

*Euer Bürgermeister
Andreas Kresser*

Füchse im Siedlungsgebiet von Hörbranz



Immer wieder erreichen die Marktgemeinde Hörbranz sowie die Jägerschaft Anrufe wegen Füchsen im Wohngebiet. Diese Thematik wird uns sicherlich in den nächsten Jahren immer mehr beschäftigen.

In Absprache mit den Jagdpächtern Andreas Bentele und Herbert Mangold möchte die Marktgemeinde Hörbranz die Bevölkerung über den Fuchs im Siedlungsgebiet, aber auch über das richtige Verhalten mit diesen Tieren informieren.

Verbreitung und Vorkommen

Galt der Fuchs bei uns früher als scheuer Land- und Waldbewohner, so kommt er heute als typischer Kulturfolger gerne in der Nähe von menschlichen Siedlungen und Dörfern, ja selbst in Großstädten vor. Beispielsweise leben über 10.000 Füchse in der Stadt London.

Lebensweise des Fuchses

Früher war der Fuchs hauptsächlich im Wald oder auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen anzutreffen. Dies hat sich jedoch seit einigen Jahren auffallend geändert. Besonders interessante Lebensräume bieten für den sehr anpassungsfähigen und nicht gerade anspruchsvollen Fuchs unsere Siedlungen und Wohngebiete. Hier lockt v.a. der sogenannte Zivilisationsmüll den Fuchs in die Nähe des Menschen.

Essensreste, die nach einem Grillabend im Garten verbleiben oder am Komposthaufen landen, Überbleibsel in den Fressnapfen unserer Haustiere, Inhalte von Mülleimern, Müllsäcken etc. stellen ein kulinarisches Schla-

affenland für den raffinierten Fuchs dar. Nachdem davon aber nicht nur Füchse, sondern auch Mäuse und viel anderes Kleingetier profitieren, erfüllt der Fuchs auch im Siedlungsraum eine wichtige ökologische Funktion, wenngleich er für so manche Menschen als lästig empfunden wird.

Verhalten gegenüber dem Fuchs

Obwohl man einen Fuchs keineswegs fürchten muss, sondern sich über seinen Anblick freuen kann, ist die Förderung seines Vorkommens in der unmittelbaren Nähe menschlicher Behausungen nicht ratsam. Füchse können von Dörfern und Siedlungen am ehesten mit folgenden Maßnahmen ferngehalten werden:

- **Die leicht zugängliche Nahrung wird entzogen**
- **Keine Essensreste auf den Komposthaufen verbringen**
- **Hunde oder Katzenfutter nachts nicht im Freien stehen lassen**
- **Müllsäcke fuchssicher verstauen bzw. verschließen und erst am Morgen an den vorgesehenen Platz stellen**
- **Und natürlich sollen die Füchse keinesfalls gefüttert werden!**

Eher sollte man mit lautem Klatschen und Rufen versuchen, sie zu vertreiben, als sie mit Leckerbissen anzulocken. Durch das regelmäßige Finden oder gar Bereitstellen von Nahrung im Siedlungsraum werden die Tiere futterkonditioniert und somit ständig wiederkommen. Füchse und deren Kot sollten nicht angegriffen werden. Auch wenn Jungfüchse noch so putzig und herzig aussehen, eignen sie sich keinesfalls als Spielgefährten für Kinder. Zum einen besteht eine gewisse Verletzungsgefahr durch Bei-

ßen, zum anderen geht vom Fuchs nach wie vor eine bestimmte Gefahr der Krankheitsübertragung aus.

Gefahr durch Krankheiten

Derzeit spielen Staupe, Räude und der für den Menschen gefährliche Fuchsbandwurm eine Rolle. Die Tollwut gilt im Alpenraum zwar seit einigen Jahren als erloschen, Vorsicht und Aufmerksamkeit ist dennoch geboten.

Die größte Gefahr für den Menschen geht aktuell vom Fuchsbandwurm aus. Aus Untersuchungen wissen wir, dass in Westösterreich bis zu 30% der Füchse Träger des Fuchsbandwurmes sind. Bei Aufnahme dieser Fuchsbandwurmeier durch den Menschen kann dieser zum Fehlwirt werden und kann ein Mensch auch ernsthaft erkranken.

Geändertes Verhalten

Durch das häufige Auftreten von Füchsen im Siedlungsraum steigt natürlich auch die Kontaktmöglichkeit mit Hunden und Katzen. Durch das Verwahren der Tiere während der Nacht im Haus kann die Möglichkeit eines direkten Kontaktes zwischen Haustier und Fuchs reduziert werden. Die indirekte Kontaktnahme beispielsweise durch Speichelübertragung bleibt jedoch bestehen. Aus diesem Grund sollte besonders darauf geachtet werden, dass abends weder der Fressnapf noch Essens- und Futterreste im Garten oder vor der Haustüre verbleiben, weil diese nicht nur von Hund und Katze, sondern auch vom Fuchs beschnuppert, beleckt und gefressen werden.

Durch Kontakt zwischen unseren Haustieren und dem Fuchs könnten Erkrankungen wie die Räude oder der Fuchsbandwurm auf diese übertragen werden.



"Der Fuchs ist von Grund auf ein scheues Tier, vor dem man sich nicht fürchten muss. Ändert der Mensch sein Verhalten gegenüber dem Fuchs, kann es durchaus öfters vorkommen, dass sich der Fuchs den Gegebenheiten anpasst."

Zur Betreuung des Jagdgebietes Hörbranz, etwa beim kontrollierten Abschuss von Rehwild, gibt es konkrete gesetzliche Vorgaben.

Was den Abschuss des Fuchses direkt im Siedlungsraum betrifft, sieht das Jagdgesetz keinen Auftrag für die Jägerschaft vor."

Auskünfte und Kontakt

Herbert Mangold
Jäger und Jagdaufseher

Herbert Mangold, Tel.: 0664 105 02 44
Andreas Bentele, Tel.: 0664 163 24 94

Änderungen im Busfahrplan und neue Buslinie 21 für Hörbranz

Mit Fahrplanwechsel diesen Dezember wird der Landkreis Lindau gemeinsam mit dem Landbus Unterland die neue "Linie 21" Lindau Bahnhof Reutin – Hörbranz – Möggers Weienried – Scheidegg – Lindenberg – Weiler einführen. Diese neue grenzüberschreitende Linie wird Montag bis Samstag im Stundentakt und am Sonntag im Zweistundentakt geführt.

Für das Leiblachtal ist es sehr erfreulich, dass der Landkreis den öffentlichen Verkehr so beachtlich ausbaut. So werden vor allem PendlerInnen angesprochen und gemeinsam kann so dem stark gestiegenen grenzüberschreitenden PKW-Verkehr entgegengewirkt werden.

EU-Fördermittel für die grenzüberschreitende Verbindung

Herausragend ist, dass das Linienangebot staatsübergreifend abgestimmt geplant und umgesetzt wird. Diese Grenzen überwindende Öffi-Initiative wurden auch von der EU wahrgenommen und wir erhalten beachtliche EU-Fördermittel für unser neues Linienangebot.



Landbusliniennetz ab Dezember 2023

Auswirkungen auf das Landbus-System

Der neue Stundentakt der Linie 21 mit großen Bussen bedeutet, dass wir unsere aktuelle Linie 127 von Lochau über Eichenberg – Möggers – Scheidegg – Hörbranz bis nach Lindau überarbeiten mussten.

Die Führung zweier Busse hintereinander von Scheidegg nach Lindau ist nicht sinnvoll. Die Linie 127 wird neu im Stundentakt von Lochau Bahnhof über Eichenberg bis Möggers Weienried geführt.

Ein Wehrmutstropfen ist, dass die Linienführung via Bad Diezlings (Kleinbusstrecke) mit der Änderung aufgegeben werden muss. Dafür bitten wir um Verständnis. Im Zuge der Planungen durchgeführte Auswertungen haben auch ergeben, dass in diesem Abschnitt durchschnittlich lediglich 5,66 Zustiege pro Tag erfolgen. Davon unberührt ist der Schulbusverkehr via Bad Diezlings in der Früh. Dieser wird weiter verkehren.

Beitrag: Landbus Unterland

Weltklassekonzert im Leiblachtalsaal Konzertabend als Highlights des Hörbranzer Kulturjahres



Alexander Swete gehört zu den führenden und international gefragtesten Gitarristen Österreichs. Sein ausdrucksstarkes Spiel, sein Klangsinn und seine virtuose Leichtigkeit begeisterten am 16. September hunderte Gäste im Leiblachtalsaal.

Nach mehrjähriger Pause ist es dem Hörbranzer Kulturausschuss gelungen, den renommierten Ausnahmemusiker zu einem Konzert nach Hörbranz einzuladen. Mit dem Paganini Ensemble Vienna konzertiert er derzeit weltweit. Swete hatte für sein Gastspiel in seiner Heimatgemeinde ein besonderes Programm zusammengestellt. Zu Beginn verzauberte er als Solist mit spanischer und südamerikanischer Gitarrenliteratur die Zuhörer mit virtuoseren Werken der spanischen Komponisten Isaac Albeniz (1860-1909) und Federico Moreno Torroba (1891-1982).

Dass Alexander Swete alle diese südländischen, gefühlvollen und anspruchsvollen Musikstile souverän beherrscht, zeugt von seiner enormen Musikalität, welche die Zuhörer immer von Neuem beglückt, zum Staunen und zum Träumen bringt.



Viel Applaus für Claudia Christa (Flöte) und Gitarrist Alexander Swete für Suite Buenos Aires



Umjubiltes Konzert in Hörbranz: Martin Gallez (Klavier), Claudia Christa (Flöte), Rosario Banaccorso (Kontrabass), Martin Graber (Schlagzeug) und Alexander Swete

Musikalische Rarität

Dann entführte er die MusikliebhaberInnen - begleitet von Claudia Christa (Flöte) und der Suite Buenos Aires (Maximo Diego Pujol) - in die Hauptstadt Argentiniens. Musikalisch wurden der lebhafteste Stadtteil Pompeya, der eher ruhige Bezirk Palermo und der pulsierende Teil San Telmo besucht.

Nach der Pause wurde dem Hörbranzer Publikum eine musikalische Rarität mit besonderen Gästen geboten. Zusammen mit Claudia Christa (Flöte), Rosario Bonaccorso (Kontrabass), Martin Gallez (Klavier) und Martin Grabher (Schlagzeug) wurde die "Picnic Suite" für Gitarre, Flöte und Jazz-Klaviertrio des 2020 verstorbenen Jazzmusikers und Film-Komponisten Claude Bolling aufgeführt. In diesem siebenteiligen Werk treffen klassische Formen und Jazzrhythmen direkt aufeinander, im stetigen Wechsel und Austausch. Ein großartiges Ton- und Klangerlebnis für die Besucher, das für Beifallsstür-

me sorgte. Im Anschluss spielten die Musiker noch zwei Zugaben für das begeisterte Publikum.

Beitrag: Christian Fetz



Ingrid Kohlhaupt, Peter Zani, Kurt Wegscheider und Heike Wegscheider



Mittelschuldirektorin Gabi Fink mit Jochen Fink

Mehr Bilder:
Per QR-Code direkt zur Fotogalerie auf der Gemeindehomepage



"Wein trifft Käse" beim Wochenmarkt

Der kleine, aber feine Hörbranzer Wochenmarkt findet jeden Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr am unteren Kirchplatz statt.

Das Angebot an regionalen Erzeugnissen, Selbstgemachtem und bäuerlichen Produkten bildet dabei den Schwerpunkt der wöchentlichen Marktveranstaltung im Herzen des Leiblachtals, wo es am 14. Oktober heißt: „Wein trifft Käse“.

Geschmackvolle Kostproben

Ab 11 Uhr bekommen die Gäste zur Käsekostprobe um Euro 2,00 die passende Weinempfehlung mit einem genussvollen "Probeschluck".



Einfach vorbeikommen und ausprobieren, ob die Empfehlung euren Geschmack trifft!

Beitrag: Redaktion | Bild: pixabay

Grippeimpfung

Wie in der Septemerausgabe als Ankündigung berichtet, startet im Herbst das öffentliche Impfprogramm Influenza, das von Bund, Ländern und Sozialversicherung gemeinsam getragen wird.

Für die BewohnerInnen der Gemeinden Hörbranz, Hohenweiler und Möggers haben drei Arztordinationen für Allgemeinmedizin Sammeltermine eingerichtet. Mehr Infos zum Thema auf www.hoerbranz.at.

Dienstag, 17.10.2023 17.00 – 19.00 Uhr
Ordination Dr. Trplan Arno

Dienstag, 31.10.2023 17.00 – 19.00 Uhr
Ordination Dr. Bannmüller Katharina

Dienstag, 14.11.2023 17.00 – 19.00 Uhr
Ordination Dr. Tvrdeic Andro

Reparaturcafé Leiblachtal: Termine bis Jahresende

Seit Mitte August sperrt das Reparaturcafé nach der einmonatigen Sommerpause wieder wie gewohnt jeden dritten Freitag im Monat auf. Da steht das ehrenamtliche Team den Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite.

Die Gäste können jeweils von 14.00 bis 17.30 Uhr den kostenlosen Ser-

vice gemeinsam mit den Fachleuten in der alten Schreinerei im Forum Leiblachtal (ehem. Salvatorkolleg) in Anspruch nehmen. Oftmals gelingt es, die handlichen Elektrogeräte an Ort und Stelle instand zusetzen.

Die nächsten Termine:

20. Oktober, 17. November und 15. Dezember 2023



„Ich bin froh, wieder in Hörbranz arbeiten zu können“

Seit Anfang September 2023 ist Harald Kustermann Teil des Bauhofteams.

Der Ehemann und Vater von zwei erwachsenen Söhnen hat ursprünglich die Lehre zum Tischler bei der Firma Stöckeler absolviert, ehe er seine Fähigkeiten beim Unternehmen Sigg einbrachte. Nachfolgend war der Hörbranzer neun Jahre Schulwart an

der örtlichen Hauptschule, der heutigen Mittelschule. Zuletzt war Harald als LKW-Fahrer für das Unternehmen Inhaus tätig. Die Nähe zum Arbeitsplatz, der Kontakt zu den Menschen und die Tätigkeit mit viel Bewegung in einem guten Team spielen für ihn eine besondere Rolle. „Ich bin froh, wieder in Hörbranz arbeiten zu können“, bringt Harald Kustermann

gleich mehrere Kriterien zum Berufswechsel auf den Punkt.

Wir wünschen Harald sozusagen erneut einen guten Start im öffentlichen Dienst!

Beitrag: Redaktion



Ruggburg-Charity-Race 2023

Helden schwitzen für die gute Sache!



Mit dem Sailer und Speer Song „Hödn“ (Helden) startete Organisator Thomas Seeberger das Ruggburg Charity Race 2023.

„Der Song passt genau hierher. Wir Erwachsene sind Helden für unsere Kinder und heute sind wir besondere Helden für die Kids in der Klinik in Innsbruck“, so der Organisator. Im Song heißt es: „So mancher Mensch lebt sein Leben wie im Film, ohne Handlung, ohne Herz und ohne Sinn.“, das ist aber bei euch sicher nicht der Fall, denn wie wir heute sehen: „Olles vergeht, nur die Hödn sterben ned aus“, brachte es Thomas Seeberger mit emotionalen Worten und dem Dank an alle TeilnehmerInnen und HelferInnen auf den Punkt.

Erlös für Kinderkrebshilfe

Bereits zum vierten Mal strampelten die FahrerInnen von Hörbranz nach Eichenberg. Bei den letzten Rennen am Pfänderrücken konnten über 30.000 Euro an die Kinderkrebshilfe Tirol und Vorarlberg übergeben werden. Die Organisation bietet den betroffenen Eltern Information und Beratung

sowie psychosoziale Begleitung. Sie hilft finanziell bei krankheitsbedingten Problemen, medizinischen Untersuchungen und bei notwendigem Hausunterricht. Weiter stellt sie verschiedenste Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Wie die Jahre davor wird der gesamte Erlös auch 2023 der Kinder-Krebs-Hilfe für Tirol und Vorarlberg gespendet.



Viel Unterstützung

Anstelle von Pokalen oder Preisen für die Erstplatzierten wurden alle TeilnehmerInnen mit tollen Goodie-Bags belohnt. Die Sponsoren Versicherung Milz, Schnapsbrennerei Prinz, Rupp Käse AG, der Sparkasse Dornbirn und Stephanie Wimmer setzten sich mit zum Gelingen der Veranstaltung ein. Das Ruggburg Charity Race wurde von den Feuerwehren Lochau und Hörbranz, einer Notärztin, einem Sa-

nitäter, dem Musikverein Möggers, den Gemeinden Eichenberg und Hörbranz, der zuständigen Wegegemeinschaft, der Familie Fessler, den Zeitnehmern und Auswertern sowie zahlreichen Helfern entlang der Strecke und im Ziel unterstützt.

Über 470 Höhenmeter

Beim diesjährigen Rennen traten über 70 SportlerInnen in die Pedale und kämpften sich die 4,3 km langen Strecke, bei der 474 Höhenmeter überwunden werden, bis zum Ziel beim Fesslerhof in Eichenberg hoch. Gestartet wurde am Halbenstein, vorbei an der Ruggburg, mit beeindruckender Aussicht über den Bodensee auf die Inselstadt Lindau und die Bregenzer Bucht. Zahlreiche Fans säumten die Strecke und das Zielgelände und feuerten die Bergfahrer an. Einige der packenden Duellen wurden erst auf den letzten Metern vor dem steilen Zieleinlauf in Eichenberg, die den Fahrerinnen und Fahrern noch einmal alles abverlangte, entschieden. Erschöpft, aber allesamt mehr als zufrieden, konnte man sich am Fesslerhof dann stärken und stolz auf die Gemeinschaftsleistung für den guten Zweck sein.

Ergebnis Ruggburg Charity Race 2023:

Klasse 29 und jünger:

1. Gorbach Jonas 0:27:23
2. Denifl Sebastian 0:33:58
3. Gorbach Simon 0:35:56

Klasse 30 und älter

1. Hagspiel Gerd 0:19:19
2. Bösch Silvio 0:19:23
3. Moosbrugger Wolfgang 0:21:02

E-Bike 79 kg und leichter

1. Rohde Florian 0:12:47
2. Violand-Metzler Sabrina 0:13:19
3. Fessler Phillip 0:13:40

E-Bike 80 kg und schwerer

1. Schneider Simon 0:13:09
2. Seeberger Jonas 0:13:16
3. Meusburger Hubert 0:13:31

Mehr Bilder zum Charity-Rennen:



Die Marktgemeinde Hörbranz sucht ab sofort in Teilzeit:

MitarbeiterIn für BürgerInnendienste

Das den Gemeinden übertragene Aufgabengebiet ist breit gefächert und betrifft alle Lebenslagen. So sind wir sowohl lokale Behörde, wie auch Dienstleisterin für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Der BürgerInnenservice nimmt dabei im täglichen Wirken als erste Anlaufstelle für die Bevölkerung sowie die KundInnen eine zentrale Rolle ein. Zum Fachbereich gehören zudem die Abteilungen Meldewesen, Soziales, Wohnen und das Standesamt.

Die Stelle zeichnet sich durch folgende Kernaufgaben aus:

- Betreuung und Beratung von BürgerInnen und KundInnen
- Sachbearbeitende Tätigkeiten in den Fachbereichen BürgerInnenservice, Meldewesen, Soziales, Wohnen und Standesamt
- Mitarbeit bei Wahlanlässen und Volksbegehren Kassaführung und niederschwellige Buchungsaufgaben
- Administrative Aufgaben (Telefonvermittlung, Schriftverkehr, Terminkoordination, ...)

Dir ist eine ausgeprägte Serviceorientierung und eine hohe Kommunikationsfähigkeit genau so wichtig wie uns? Die Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung zeichnen Dich aus?

Dann bist Du bei uns genau richtig! Folgende Kompetenzen erwarten wir im Besonderen:

- Abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungs- oder kaufmännischen Bereich
- Sehr gute Kenntnisse im Umgang mit MS-Office-Anwendungen und Verwaltungssystemen
- Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Diskretion im Umgang mit sensiblen Daten
- Organisationsgeschick und die Fähigkeit, unter Zeitdruck effizient zu arbeiten

Hörbranz bietet Dir mehr als nur einen Job!

- Einen sicheren Arbeitsplatz mit der Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung
- Leistungsgerechte Entlohnung mit der Orientierung an Qualifikation und Berufserfahrung nach dem Vorarlberger Gemeindeangestelltengesetz (GAG 2005)
- Ein wertschätzendes Umfeld mit kollegialen Teams
- Aktionen und Angebote für die Mitarbeitenden

Du fühlst Dich angesprochen?

Dann sende uns deine Bewerbung an Amtsleiter
Ing. Mag. iur. Slobodan Tegeltija

amtsleitung@hoerbranz.at

Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne
unter Telefon 05573 82222-115
zur Verfügung.

 www.hoerbranz.at

Spannende Einblicke bei Biotopexkursion

Am 26. August hat die letzte Veranstaltung im Rahmen der Hörbranz Umweltwoche 2023 stattgefunden.

Im Fokus dabei stand die Biotopexkursion unter fachkundiger Leitung von Agnes Steininger (Gebietsbetreuerin Natura2000) und Gerhard Hutter (Abteilung Gewässergüte Land Vorarlberg). Neben etlichen Interessierten waren auch Umweltobmann Thomas Filler und der Umwelt- und Energiebeauftragte Daniel Schwark (Marktgemeinde) vertreten.

Nähere Begutachtung

Bei einem spannenden Vortrag über die Flusskrebspopulation in Vorarlberg und die Ansiedlung von Edelkrebsen im Biotop in Diezlings wurden anschließend sogar einzelne Exemplare gefangen. Das Ganze mittels Lockfallen zur näheren Begutachtung. Insbesondere für die jüngeren TeilnehmerInnen war dies das Highlight der Veranstaltung.

Erneut 2024

Selbstverständlich wurden die Edelkrebse danach wieder unbeschadet freigelassen. Im Anschluss hat Bio-



login Agnes Steininger ein Vogelei-Quiz veranstaltet. Leider hat kurz daraufhin das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und die Veranstaltung musste aufgrund

eines aufziehenden Gewitters vorzeitig abgebrochen werden. Für nächstes Jahr ist dasselbe Programm geplant – dann hoffentlich in vollem Umfang. Beitrag: Daniel Schwark

Rückschnitt von Sträuchern und Hecken im Herbst

Gartenanlagen und Wege sind einerseits Ausdruck eines schönen Ortsbildes und andererseits ein bedeutender Teil unserer Heimat.

Mehrfach wird teilweise nicht mehr dran gedacht, dass die Naturzäune u.a. Hecken und Sträucher die auf den Straßenraum herauswachsen, zur Gefahr für die Verkehrsteilnehmer (Sichtbehinderung) werden

können. Passiert ein Unfall, steht der Eigentümer mitunter in der Verantwortung.

Grundstücksbesitzer gefordert

Wir weisen an dieser Stelle erneut darauf, dass Hecken und Sträucher entlang von Straßen und Wegen einem ordnungsgemäßen Rückschnitt zuzuführen sind. Dies ist die Aufgabe

des Grundstückseigentümers, gerade auch in der Herbstzeit.

Danke für euren vorausschauenden Beitrag zu einem einerseits schönen und andererseits sicheren Lebensraum in Hörbranz!

Beiträge: Redaktion

So mache ich den Garten winterfit

Wenn die Blätter von den Bäumen fallen, macht sich mein Garten langsam bereit, in die wohlverdiente Winterruhe zu gehen.

Eichhörnchen und Igel suchen sich die letzten Reserven zusammen und verschwinden bald. Auch die Insekten in meinem Garten bekomme ich immer seltener zu Gesicht. Doch wohin ziehen sich die vielen Tiere zurück? Wie verbringen sie den Winter und wie kann ich sie unterstützen?

Ich möchte die letzten Tage der Gartensaison nutzen und meinen Garten so vorbereiten, dass Säuger, Insekten und Vögel den Winter unbeschadet überstehen. So kommen sie im nächsten Jahr schneller wieder, bestäuben meine Pflanzen und helfen im Kampf gegen Blattläuse und Schnecken, zum Beispiel im Gemüsebeet. Dafür muss ich gar nicht so viel aufräumen. Laub, Heckenschnitt und verblühte Pflanzen dienen den Tieren im Winter als Futter und Unterschlupf.

Futterquellen und Winterhotels

Damit früh fliegende Insekten wie die Hummel im Frühling auch Nahrung finden, kann ich jetzt schon vorsorgen. Frühblüher wie Narzissen, Krokus, Märzenbecher und Co. steckt man am besten jetzt im Herbst, so können sie sich über den Winter gut eingewöhnen und sind im Frühjahr startklar. Stauden und Gräser, die verblüht sind, schneide ich nicht ab, denn sie sind eine natürliche Futterquelle. Daneben überwintern hier Insekten an den Blättern und in den Stängeln. Manchmal kann ich sogar einen Distelfinken beobachten, wie er die Samenkörner aus den Samenständen des verblühten Sonnenhuts pickt. Zudem bilden sie zusammen



mit den bunten Beeren einen ansehnlichen Winterschmuck an meiner Hecke.

Meine Hecke schneide ich sicherheitshalber erst nach dem 30. September, wenn alle Vögel ausgeflogen sind. Alles, was beim Heckenschnitt anfällt, lege ich auf einen Haufen. Laub und Rasenschnitt machen den Reisighaufen kuschelig warm, dicke Äste halten alles an Ort und Stelle. Hier können Igel, Insekten, Reptilien und Amphibien einziehen. Vor Frost und Schnee sind sie dort gut geschützt.

Spätes Gartengold

Ich entsorge nicht das gesamte Laub von meinen Bäumen, sondern schiebe es unter meine Hecken oder lege es auf die abgeernteten Beete. Das Laub verrottet dort und setzt so Nährstoffe frei, die meine Hecken düngen und den Boden im Gemüsegarten gut aufs nächste Jahr vorbereiten. Bei den Apfel- und Birnbäumen tummeln sich Wespen und andere Tiere am Fallobst. Einige Menschen mögen sie nicht besonders, aber sie sind wichtig für

das kleine Ökosystem im Garten. Ich lege das Fallobst daher einfach auf die Seite, hier stört es keinen und die Insekten und Igel können sich noch daran bedienen.

Nahrung für Insekten

Im Gemüsegarten säe ich Feldsalat aus, der bedeckt den Boden und kann im Frühjahr als Gründüngung untergegraben werden. Wer es mag, kann jetzt auch noch ein paar neue Gehölze wie Weißdorn, Holunder oder Weide pflanzen, denn sie bieten im Winter Vögeln Schutz im Dickicht und zudem recht früh im Jahr schon Nahrung für Insekten und die gefiederten Freunde. Auch sie pflanzt man am besten im Herbst.

Nun ist mein Garten gut vorbereitet und der Winter kann kommen. Beim Blick aus dem Fenster sehe ich noch einen kleinen Freund auf der Suche nach einer Unterkunft. Ein Igel braucht noch einen Unterschlupf. Gern darf er in meinem Garten überwintern.

IgelFreunde Hörbranz

Lochauer Straße 107, Hörbranz
Adele Dornig | Telefon: +43 664 44 13 870
Mail: adele.dornig@gmail.com

„Musik gehört zu den existenziellen Bedürfnissen der Menschen“



Er zählt als Professor für Gitarre an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien zu den renommiertesten Gitarristen Österreichs, ist international sehr gefragt und gab kürzlich mit einigen musikalischen Gästen ein hochkarätiges und umjubeltes Konzert im Leiblachtalsaal: Die Rede ist von Alexander Swete, der bis zu seinem 19. Lebensjahr in Hörbranz gewohnt und in Vorarlberg die Ausbildung am Landeskonservatorium – damals mit einer Zweigstelle in Bregenz – absolviert hat.

Nachfolgend stand das Studium an der Wiener Musikhochschule an der Tagesordnung, seither ist somit die Bundeshauptstadt sein Lebensmittelpunkt. Gewissermaßen den Durchbruch auf internationaler Ebene gab es 1991 mit dem 1. Preis beim Gitarrenwettbewerb von Radio France (Paris) – einem weltweit bedeutenden Wettbewerb. Seither ist der ehemalige Hörbranzer – selbst mehrfacher Preis-

träger – auf den Bühnen der Welt zu Gast. Sein Wirken umfasst aber auch viele Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie CD-Produktionen, während das Repertoire neben der Solo-Literatur und den Konzerten für Gitarre und Orchester ein breites Spektrum an Kammermusik für verschiedenste Besetzungen bietet.

Komplettiert wird das Wirken u.a. als Dozent für Meisterkurse im In- und Ausland. Der Ehemann und Vater von zwei Söhnen ist aber auch immer wieder Jury-Mitglied bei internationalen Wettbewerben. Trotz seines Erfolges und der bemerkenswerten Karriere wird Alexander Swete von seinem Umfeld als besonders bodenständiger Mensch bezeichnet. Die Redaktion hat das Konzert in Hörbranz zum Anlass genommen, mit dem Künstler im Interview über seinen Werdegang, den Umgang mit dem Erfolg, dem Engagement in Sarajevo, über seine Einstellung zur Musik und besonderen Emotionen in Hörbranz zu sprechen.



Wann war für Sie klar, dass die Musik auf beruflicher Ebene eine zentrale Rolle spielen soll?

Ich wollte eigentlich immer Musiker werden oder zumindest irgendetwas mit Musik machen, an etwas anderes habe ich nie gedacht. Das war immer mein Traum.

Ihr Werdegang ist sehr beeindruckend: Wurden Ihnen die Grundlagen dazu schon in die Wiege gelegt?

Ja, wenn ich meine Biographie betrachte, bin ich auch oft verwundert, kann es manchmal kaum glauben. Ich habe relativ spät mit der klassischen Gitarre begonnen und dann unglaublich viel gearbeitet und meine Eltern haben mich bedingungslos

unterstützt. Man weiß ja nicht, wie das ausgehen wird. Es war Ihnen nur wichtig, dass ich die Matura mache.

Bezüglich der Grundlagen: Mein Vater hatte eine schöne Stimme und sang im Hörbranzer Männergesangsverein, meine Mutter hat in ihrer Jugend Klavier gelernt. Mein Großvater war lange Leiter des Hörbranzer Männergesangsvereins. Es gab eine Liebe zur Musik in unserer Familie.

Stichwort Lebensmittelpunkt Wien: War das für die ehrgeizige Laufbahn gewissermaßen eine existenzielle Grundlage?

Ja, das kann man schon so sagen. Ich hatte zwar am Landeskonservatorium den besten Lehrer, den man sich

vorstellen kann, Georg Gaupp-Berghausen, aber für die weitere Entwicklung war es sicher hilfreich, dass ich weitergezogen bin, um meine Möglichkeiten zu erweitern und neue Inspirationsquellen zu erschließen. Und nach Beendigung des Studiums und den Wettbewerbserfolgen in München und Paris, war es auch von Wien aus durch den nahen Flughafen viel einfacher zu den Konzerten zu reisen.

Ist die Musiktätigkeit ein Ausgleich zum Wirken als Professor an der Uni?

Nein, Ausgleich ist das keiner. Meine Beschäftigung mit Musik und der tägliche Versuch der Umsetzung meiner Vorstellungen auf meinem Instrument, der Gitarre, ist die Vor-

aussetzung für den Unterricht. Mein Unterricht lebt von meinen Erfahrungen als aktiver Musiker. Und beide Tätigkeiten erfordern großen Einsatz.

Ist Ihnen die Gastprofessur an der Uni in Sarajevo ein besonders Anliegen?

Ja, das war eine besondere Geschichte. Ich war gerade 40 geworden und habe mir so meine Gedanken gemacht übers Leben, über die Musik, neue Ziele gesucht, musikalisch verschiedenste Wege bestritten. Da kam plötzlich die Anfrage aus Sarajevo, ob ich mir vorstellen könne, an der dortigen Musikakademie die Gitarrenabteilung zu eröffnen. Wegen des Bosnienkrieges und den verheerenden Folgen war dies sehr lange nicht möglich. Und da man nicht bei Null beginnen wollte, suchte man jemanden aus dem Ausland von einer renommierten Uni und mit Erfahrung; da hängt ja einiges mit daran, die Entwicklung des Studienplans, Auswahl der Fächer, des Repertoires und vieles mehr.

Nach langer Überlegung und Beratung mit meiner Frau, unsere Söhne waren ja noch klein, habe ich mich darauf eingelassen. Und so bin ich viele Jahre jedes zweite Wochenende nach Sarajevo geflogen, später hatte ich dann einen Assistenten und war meist eine Woche pro Monat dort. Das habe ich zehn Jahre lang gemacht und dann 2015 an meinen früheren Assistenten übergeben, der jetzt die Klasse leitet.

Sie werden als bodenständiger Mensch, Virtuose und Persönlichkeit beschrieben: Gibt es für dieses Zusammenspiel ein Erfolgsrezept?

Sie schmeicheln mir. Ich habe ehrlich gesagt keine Ahnung. Dass ich zur Gitarre gekommen bin und mein Leben dadurch geprägt wurde, dafür kann ich nichts. Irgendetwas hat

mich dorthin gebracht und zwingt mich mein Leben lang, mich damit zu beschäftigen. Ja, eines gibt es: Ich versuche, egal was es ist, so gut wie möglich zu machen und dran zu bleiben, bis es geschafft ist. Mein Lehrer an der Wiener Musikhochschule, Konrad Ragossnig, hat immer gesagt: „Talent ist zu 90% Transpiration und zu 10% Inspiration.“ Das ist zwar überspitzt formuliert, aber man braucht gehörig Sitzfleisch, wenn man etwas erreichen will, egal in welchem Bereich.

Wie gehen Sie mit dem internationalen Erfolg um, zumal Ihnen aufgrund des Interesses an „Neuer Musik“ auch immer wieder Kompositionen gewidmet werden?

Die sogenannte „Neue Musik“ hat es in der Klassik nicht leicht, vor allem die ernsthafte, da gab es schon bessere Zeiten. Das Publikum ist ein bisschen verdorben durch leicht Verdauliches. Vor ein paar Jahrzehnten spielten große Namen, wie Julian Bream ganze Konzerthälften mit Werken von Hans Werner Henze und Benjamin Britten in Kombination mit Lauten-Suiten von J.S. Bach vor großem Publikum und lösten große Begeisterung aus.

Diese Zeiten sind vorbei, aber ich platziere häufig neue oder neuere Stücke kontrastierend in traditionelleren Programmen. Das belebt und frischt die Konzentration im Publikum auf. Es kommt natürlich immer darauf an, wo man was präsentieren möchte.

Welchen Platz nimmt die Musik in einer Welt des Wandels ein?

Musik gehört zu den existenziellen Bedürfnissen der Menschen, egal in welche Richtung sich die Menschheit entwickelt. Und natürlich verändert sich damit verbunden auch immer die Musik.

Gibt es für einen Profi besondere Emotionen, wenn ein Konzert in der ehemaligen Heimat (Leiblachtalsaal) ansteht?

Ja, es ist die größte emotionale Herausforderung, in seinem Heimatort aufzutreten. Und ich möchte den Leuten auch immer etwas Besonderes präsentieren, etwas was sie sonst nicht hören können oder gar nicht auf die Idee kämen, so etwas zu hören.

Was schätzen Sie an ihrem Herkunftsort – Hörbranz im Leiblachtal – besonders?

Ich mag die entspannte Atmosphäre, die Leute sind freundlich, ich habe ein paar gute Freunde. Ich schätze die Pflege der Traditionen wie z.B. die Fronleichnamsschützen. Mich haut es zwar immer aus den Schuhen, wenn sie schießen, aber ich schätze das Brauchtum sehr. Übrigens finde ich auch das Niveau unserer Musikkapelle hervorragend. Aber am wichtigsten ist, dass ich meine Eltern und meine Familie regelmäßig sehen kann.

Wo finden Sie Kraft und Energie für ihr breites Wirken?

Ich bin gern in der Natur, entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad, habe vor ein paar Jahren meine Liebe zum Mountainbiken entdeckt, ich lese viel, schaue aber auch gelegentlich gerne einfach in den blauen Himmel oder spaziere auf Reisen durch historische Städte. Im Grunde nichts Besonderes, aber manchmal gelingt es mir so, ein wenig abzuschalten, was mir eher schwerfällt, da mir immer etwas im Kopf herumgeistert und es kaum Tage gibt, an denen es nichts zu erledigen gibt.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit und den offenen Austausch. Weiterhin viel Erfolg!

Herbstfest bei Traumwetter und vielen Besuchern

Alle zwei Jahre veranstaltet die Fasching- und Funkenzunft Ruggburg ein Parzellenfest, zu dem alle eingeladen sind. Dieses Jahr wurde ein tolles Herbstfest geboten und nicht nur „Fronhöfler“ und „Backarütla“, auch viele andere Leiblachtaler waren anzutreffen.

Nachdem im Fasching kein Parzellenball der Zunft abgehalten wurde, bot sich hier die ideale Gelegenheit, Nachbarn und Bekannte zu treffen und einander besser kennen zu lernen. Auch etliche ältere Parzellenbewohner nutzten den Samstagnachmittag, um ihrer Parzelle einen Besuch abzustatten. Die zahlreichen Gäste wurden vom Team um Obmann Cornelius Hansjakob bestens verwöhnt. Es wurden feine Speisen vom Grill geboten, ein leckeres Kuchenbuffet wartete auf die Genießer und kühle Getränke glichen den Flüssigkeitsverlust aus.

Hugo's Brass Band sorgte mit Livemusik für tolle Stimmung.



Monika und Martin Fussenegger

Ein großer, sonnengeschützter Sandhaufen lud Kinder zum Graben ein, Bobby Cars und Tretautos sorgten für Verkehr auf der gesperrten Straße, in der Hüpfburg herrschte reges Treiben und beim Riesenwuzler konnten große und kleine Fußballer gegeneinander antreten. Gefeiert wurde bei MF Metall Et Form (Martin Fussenegger). Dazu hatten Monika und Martin Fussenegger nicht nur ihren Vorplatz zur Verfügung gestellt, sondern auch gleich noch einen Teil der Schlosserei ausgeräumt. Das Herbstfest 2023 wurde zum ersten Mal von der neuen Vorstandschaft mit

Hilfe ihrer eifrigen Mitglieder organisiert. Obmann Cornelius Hansjakob, Vize Gabriel Strauss sowie Christina Kienreich, Christine Happ und Beate Winkler ernteten viel Lob für die Organisation.

Auch Vorgängerobmann Didi Scheicher gratulierte zum reibungslosen Fest. Cornelius Hansjakob dankte nicht nur den vielen Gästen für ihren Besuch, besonderen Dank richtete er an die vielen Helferinnen und Helfer, die das Herbstfest unterstützen und überhaupt erst möglich machen. Er betonte, wie wichtig solche Veranstaltungen sind. Man kann neue Nachbarn und Anwohner treffen, kommt ins Gespräch, lernt die Gesichter hin-

ter den Namen kennen und kann soziale Kontakte knüpfen und pflegen.

Das Herbstfest 2023 feierten Jung und Junggebliebene miteinander, hatten bei Traumwetter Spaß und interessante Gespräche. Das Fest dauerte bis in den Abend. Man darf sich schon auf das nächste Fest der Fasching und Funkenzunft Ruggburg freuen.

Beitrag: Christian Fetz



Der neue Vorstand der Fasching- und Funkenzunft:

Beate Winkler, Christina Kienreich, Obmann Cornelius Hansjakob, Christine Happ und Vize Gabriel Strauss (vlnr)



Beste Stimmung beim Parzellenfest der Fasching- und Funkenzunft Ruggburg



Hugo's Brass Band

„Jeder Tag ist ein kleines und spannendes Abenteuer“



KG Brantmann



KIBE Storchennest



KG Leiblach



KIBE Schneggahütle



KIBE Unterdorf



KG Unterdorf

Elementarpädagogische Einrichtungen in Hörbranz für das Jahr 2023/2024



Team des Kindergartens Dorf

V.l.n.r.: Carmen Fessler, Nelly Nagel, Daniela Wenske, Beate Milz (Leitung), Sabine Reiner, Sandra Häusle-Geisler, Kassia Stadler. Carolina Nägele fehlt auf dem Bild.



Team der KIBE Regenbogen/Dorf

V.l.n.r.: Patricia Büchele, Jacintha Gantschacher, Rotraud Schrom (Leitung), Michaela Marinelli, Sabrina Reiner und Ceylan Selcuk.



Team des Kindergartens Unterdorf

V.l.n.r.: Martina Schögler, Kathrin Matt, Eva Mühlbach (Leitung), Anika Hehle, Anna-Lena Fessler, Anna Gadner, Rebecca Reif, Selina Fragner, Erzsebet Becker. Janine Katrin Kropf fehlt auf dem Bild.

Fünf Standorte, über 250 Kinder

Kürzlich hat das neue Kindergarten- und Betreuungs-jahr 2023/2024 mit über 250 Kindern gestartet.

Derzeit sind über 50 MitarbeiterInnen in diesem großen Bereich bei der Marktgemeinde Hörbranz an fünf elementarpädagogischen Standorten beschäftigt. Aktuell unterhält die Marktgemeinde neun Kindergartengruppen und sechs Kleinkindbetreuungsgruppen.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt an dieser Stelle auch allen Neuzugängen in den Teams!



Team der KIBE Frösche & Käferle/Unterdorf

V.l.n.r.: Ann-Kathrin Matt, Magdalena Nasahl (Leitung), Christina Kügler, Christine Happ, Christiane Schwarz, Isabella Schroll.



Team des Kindergartens Brantmann

Vorne v.l.n.r.: Katharina Fleisch, Elke Huber (Leitung), Alicia Zuschlag. Hinten v.l.n.r.: Lisa Bickel, Kathinka Baurenhas und Judith Pichler.



Team der KIBE Schneggahütle/Brantmann

V.l.n.r.: Karin Greiter, Michelle Berkmann, Karin Steenbergen (Leitung), Eva Maria Nikolaidis-Somerville, Nadine Kleiner.



Team der KIBE Storchennest

V.l.n.r.: Julia Amann, Nina Schmid (Leitung), Alina Lutu und Nuralhuda Tekrura.



Team des Kindergartens Leiblach

V.l.n.r.: Julija Klocker, Natascha Praml, Elke Ascherl, Caroline Matt (Leitung), Marisa Klemisch (Leitung), Eva Hauptmann, Heike Niederacher-Rüdisser und Karoline Lang.

Team der SchülerInnenbetreuung der Volksschule Hörbranz

V.l.n.r.: Sarah Hehle (Leitung), Angelika Hehle, Sandra Eyrich, Christine Bauer, Matthias Hächler, Erika Büsel, Johannes Sprickler und Julia Seeberger.

Kontakt Bereichsstelle Elementarpädagogik

Heribrandstraße 14, Hörbranz

Mail: bildung@hoerbranz.at

Tel: 05573 82222-129

Infos auf www.hoerbranz.at unter Einrichtungen



Aktuelles zum Schulstart aus der Volksschule

Am Schulschluss konnten alle Kinder, die freiwillig und pflichtbewusst bei Wind und Wetter einen Dienst für die Sicherheit aller Fußgänger beim Zebrastreifen beim Gemeindeamt geleistet haben, für ihren Schülerlotsendienst geehrt werden.

Herzlichen Dank euch dafür! Neben einer Urkunde durften die Kinder auch Gutscheine für Eiskugeln entgegennehmen, die sie sicherlich in den Ferien eingelöst haben werden.

Neue Lehrpersonen

Zum Schulanfang des neuen Schuljahres 2023/24 konnten trotz landesweitem Lehrermangel vier „neue“ Lehrpersonen begrüßt werden. Julia Rusch und Kathrin Lieberherr beginnen ihren Dienst wieder nach der Elternkarenz. Nadine Metzler, die ihr Bachelorstudium für das Lehramt an Volksschulen in Wien abgeschlossen hat, steht uns neben ihrem Masterstudium, das sie nun in Vorarlberg absolvieren wird, als Lehrperson zur Verfügung. Leila Troy und Linda Rauch sind zwei Studentinnen, die an der PH Vorarlberg ihr Bachelorstudium absolvieren und in ihrer studienfreien Zeit bei uns im Teamteaching mitarbeiten wollen. Herzlich willkommen und danke für euer Engagement zum Wohle der Kinder in Hörbranz! In wenigen Tagen wird uns Anja Drexel aus Lochau in die „Babypause“ verlassen.

Knapp 300 Kids in 15 Klassen

An der Volksschule Hörbranz werden heuer 296 Kinder in 15 Klassen unterrichtet. Insgesamt kümmern sich 32 Lehrpersonen um die Kinder in Hörbranz. Sie sind entweder als Klassenlehrperson, Zusatzlehrperson



Ehrungen für engagierten Schülerlotsendienst



Julia Rusch, Kathrin Lieberherr, Nadine Metzler, Linda Rauch und Leila Troy (v.l.n.r.)

im Teamteaching oder im Werk- oder Religionsunterricht, in der Inklusion von Kindern, in der Deutschförderung, in der Sprachheilerziehung oder im Erstsprachunterricht tätig. Die große Zahl an Kindern, die alle ihre individuellen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen haben, stellt das Unterrichten vor immer größere Herausforderungen. Deshalb sind wir froh, dass wir unser Team mit 4 Lehrpersonen, die alle in Teilzeit an der Volksschule Hörbranz arbeiten werden, verstärken konnten. Auch die Raumsituation in der Volksschule ist aufgrund der hohen Schülerzahl beengt, aber dies soll ja mit der Ver-

wirklichung des Schulcampus in ein paar Jahren der Vergangenheit angehören, damit wir endlich an der Volksschule Hörbranz einen zeitgemäßen Unterricht in den dafür erforderlichen Räumlichkeiten bieten können.

Beitrag: Birgit Giesinger

Eltern-Kind-Vormittag im Wald

Der Verein Waldkinder Hörbranz bietet im Oktober und November an vier Vormittagen „Waldzeit“ für kleine Entdecker im Alter von 2 – 3 Jahren und ihre Begleitperson an.

Was krabbelt da? Welche Farben hat der Wald? Ich bau etwas mit meiner Mama / meinem Papa / meiner Oma/ meinem Opa.... und vieles mehr!

Wann: 13. und 20. Oktober, 10. und 17. November

Von 09:00 bis 11:00 Uhr

Kosten: 10,00 Euro je Vormittag

Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte unbedingt anmelden. Auf bald im Wald!



Anmeldung und Kontakt:

Mail spielgruppe@waldkinder-hoerbranz.at

Tel.: 0676 701 06 01

Web: www.waldkinder-hoerbranz.at



Abend-Workout 23W71184

Leitung: Julia Bacciocco (Entspannungstherapeutin)

Beginn: Mittwoch, 4. Oktober 2023 um 19:00 Uhr

Dauer: 10 Abende zu je 1 UE - mittwochs von 19:00 bis 19:50 Uhr. Kein Kurs 01.11.2023

Ort: Hörbranz, Pfarrheim (großer Saal)

Beitrag: € 85,00 | Teilnehmerzahl: 10-13 Personen

Willkommen in der Zisterzienserinnenabtei Mariastern-Gwigen 23W11102

Beginn: Freitag, 20. Oktober 2023 um 14:30 Uhr

Dauer: 1 Nachmittag zu 1,5 UE von 14:30 bis 15:45 Uhr

Ort: Gwigen 3, 6914 Hohenweiler

Beitrag: € 22,00 | Teilnehmerzahl: 10-20 Personen

Leitung: Sr. M. Kornelia Eberle

Einführung ins Strömen – Jin Shin Jyutsu 23W71105

Leitung: Silvia Keppeler

Beginn: Samstag, 21. Oktober 2023 um 13:00 Uhr

Dauer: 1 Nachmittag zu 6 UE von 13:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Hörbranz, Pfarrheim (Martinsaal)

Beitrag: € 56,00 | Teilnehmerzahl: 8-10 Personen

Kurse im Leiblachtal

Sauerteig-Brotbackkurs 23W61133

Leitung: Markus Großer, Bäckermeister und Konditor

Beginn: Dienstag, 24. Oktober 2023 um 18:00 Uhr

Dauer: 1 Abend zu 4,2 UE von 18:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Hörbranz, Head Areal, Krüzastraße 1

Beitrag: € 54,00 (Warenspesen/Kursunterlagen € 15,00)

Teilnehmeranzahl: 8-10 Personen

Mehr Ordnung – mehr Leichtigkeit 23W11109

Leitung: Carola Vuissa, Aufräumcoach

Beginn: Dienstag, 24. Oktober 2023 um 18:30 Uhr

Dauer: 1 Abend zu 3,6 UE von 18:30 bis 21:30 Uhr

Ort: Hörbranz, Pfarrheim

Beitrag: € 36,00 | Teilnehmeranzahl: 9-17 Personen



Kontakt/Infos: www.vhs-bregenz.at

Volkshochschule Bregenz Römerstraße 14, Bregenz

Tel. 05574 525240 | Mail direktion@vhs-bregenz.at

Erfolgreicher Sommer der Hörbranzer Leichtathleten

VLV-Meisterschaften

Am 14./15. und 16. Juli fanden die Vorarlberger Leichtathletikmeisterschaften im Parkstadion in Lustenau statt. Unsere Athlet:innen waren dabei sehr erfolgreich!

Allen voran Maximilian Domig und Angelina Rupp, die sich über 7 bzw. 6 Medaillen freuen durften. Maxi gewann in der U18 Kategorie den Hoch- und Weitsprungbewerb sowie die 110 m Hürden und wurde zudem 2ter im 100 m und 200 m Lauf, im Kugelstoßen und im Speerwurf. Angelina gewann in der U20 das Speer- und Diskuswerfen sowie die 200 m und den Hochsprung und im 100 m und Kugelstoßen wurde sie Zweite.

Jona Moser und Gabriel Fischnaller durften sich über Medaillen in der U16 Kategorie freuen. Jona wurde 3ter im Kugelstoßen und im Speerwurf und Gabriel holte sich die Bronzemedaille über die 100 m Hürden ab. Ebenfalls von der besten Seite zeigten sich unsere U14 Mädels. Lena Valandro sicherte sich den dritten Platz im Hochsprung. Anna Moser und Anna Kohler stellten sich im Stabweitsprung der Konkurrenz. Anna Moser freute sich über Silber und Anna Kohler über Bronze.



Zu dieser tollen Medaillenausbeute gab es noch einige 4te und 5te Plätze! Am Start waren auch noch Anna Rädler, die den undankbaren 4ten Platz über 1000 m Lauf erreichte, Liliane Domig, Marie Stadler und Finnja Rupp, die ebenfalls zeigten, dass sie gut trainiert haben.

Ende August wurden dann noch die restlichen Landesmeisterschaften ausgetragen. Auch hier gab es wieder 4 Medaillen. Chiara Schuler startete ausnahmsweise mal nicht im Mehrkampf, sondern über 400 m Hürden. Sie sicherte sich den Landesmeistertitel in dieser Disziplin, ebenso wie Maximilian Domig. Dieser erreichte zudem im Dreisprung den zweiten

Platz. Angelina Rupp startete ebenfalls im Dreisprung und konnte dort mit neuem Landesrekord gewinnen.

Unser Neo-Masters Athlet Franz Valandro konnte in Götzis bei den VLV Mastersmeisterschaften zwei Bronzemedailles mit nach Hause nehmen. In der Klasse M50 gelang ihm mit der 6 kg Kugel ein Stoß auf 9,25m und den 1,5 kg Diskus schleuderte er auf 26,42 m.

Gratulation zu diesen hervorragenden Leistungen!

Beiträge: Marisa Fischnaller
Foto VLV Mädels: © TLV/Thomas Ebner
Foto Kiki EM: © ÖLV / Coen Schilderman

U23 Europameisterschaft

Schon im vergangenen Jahr war klar, dass sich Chiara Schuler im Juli 2023 bereits zum sechsten Mal internationaler Konkurrenz stellen darf.

Bei den U23 Europameisterschaften in Espoo (Finnland) durfte Kiki wieder das Österreichische Nationalteam im Siebenkampf vertreten. Trotz nicht perfekten Bedingungen lieferte sie

gute Leistungen und einen soliden Mehrkampf ab. Mit 5.799 Punkten kam sie bis auf 117 Punkte an ihre Bestleistung vom Hypomeeting heran.

Mit dieser Leistung erreichte Kiki den sensationellen 5. Rang bei der Europameisterschaft!



World University Games Chengdu

Dank der tollen Leistungen in dieser Saison, ist es Chiara Schuler zudem gelungen, einen Startplatz bei den World University Games in der chinesischen Millionenstadt Chengdu (China) zu ergattern. Und das gleich doppelt! Nicht nur im Siebenkampf (04./05. August), sondern auch im Speerwerfen (03. August) durfte Kiki somit ein zweites Mal in diesem Jahr das Nationalteam vertreten. Diese Spiele sind die offiziellen Meisterschaften der Studierenden.

Im Speerwurf qualifizierte sich die Studentin der Kindheitspädagogik für das Finale der besten 12. Im Finale warf sie die Speere nicht mehr optimal, erreichte aber dennoch den tollen 12. Platz unter den Speerwurf-spezialistinnen.

Nachdem das Speerwurf-finale für Donnerstagabend angesetzt war und

der Siebenkampf bereits am Freitag Frühmorgens mit dem 100m Hürdenlauf startete, war es eine sehr kurze Nacht. Dennoch startete Kiki mit 13,84 s über 100 m Hürden und 1,65 m im Hochsprung gut in den Tag. Es folgten 13,33 m im Kugelstoßen und 25,23 s über 200 m. Somit übernachtete Kiki auf dem tollen 5. Rang.

Nach einer weiteren kurzen Nacht, mit nur 4 Stunden Schlaf ließ Kiki beim Weitsprung ein paar Punkte liegen. Nichtsdestotrotz kämpfte unsere Athletin weiter und zeigte eine bewundernswerte Serie im Speerwerfen mit gleich drei Würfeln über 49 m. Den abschließenden 800 m Lauf beendete Kiki in guten 2:23,82 Sekunden. Schlussendlich bedeuteten diese Leistungen 5788 Punkte und Rang 6!

Was war das für eine hervorragende Saison von Kiki! Obwohl sie immer wieder mit kleineren Verletzungen zu kämpfen hatte, zeigte sie immer



wieder konstante Leistungen und wir sind gespannt, was Kiki uns in Zukunft noch zeigen wird!

Turnerschaft Hörbranz
Per QR-Code direkt
zum Webauftritt



Sommerleichtathletikcamp

In der ersten Ferienwoche fand wieder das diesjährige Sommerleichtathletikcamp statt.

Neben den Disziplinen der Leichtathletik spielten wir auch viele Spiele und versuchten uns an kleineren Bastelprojekten. So bastelten wir einen Schleuderball und bemalten Bumerangs.

Ein Highlight für die 40 Kinder waren sicher wieder die Wasserstaffeln und die Airtrackrutsche. Natürlich durfte auch ein Camp-tanz nicht fehlen, welcher am letzten Vormittag vor zahlreich erschienenen Eltern aufgeführt wurde.



Jungmusiklager, juhu!

Anfang September verbrachte die Jungmusik Hörbranz ein verlängertes Wochenende in Bad Wurzach (Deutschland). Auf dem Jungmusiklager wurde viel geübt, aber auch Spiel und Spaß kamen nie zu kurz.

Ganz nach dem Motto „Bis zum Mond ... und wieder zurück“ schnupperten wir am Freitag kurz nach unserer Anreise das erste Mal in die Musikstücke, welche von unserer Dirigentin Carmen Jochum sorgfältig ausgesucht wurden. Insgesamt probten wir ca. 20 Stunden in Gesamt- und Registerproben. Als am Sonntag unsere „Frösche“, das sind unsere jüngsten Mitglieder, auf Besuch waren, stand auch eine gemeinsame Marschprobe auf dem Programm. Unser Saxofonist Gabriel bewies dabei wieder einmal sein Können als Stabführer.

Unsere Küchencrew, bestehend aus vereinseigenen MusikantInnen, bekochte und verwöhnte uns das ganze Wochenende über. Vielen Dank und ein großes Lob an euch!

Viel Energie brauchten wir auch beim Spielewettbewerb, bei dem wir in vier Gruppen gegeneinander antraten. Dem Motto getreu erfanden wir eine Geschichte zu einem lebenden Etwas im Weltraum, wir erstellten und präsentierten Modelle des Sonnensystems und absolvierten ein „Astronautentraining“ im Stil eines Hindernispacours. Die Gewinnergruppe freute sich über ihre Preise und wir alle freuten uns auf die Vorführung der Verlierer-Gruppe. Diese durfte zu unserer Morgen-Body-Perussion eine weitere Strophe erfinden, welche dann nicht nur in Bad Wurzach, sondern auch am Montagabend bei unserem Abschlusskonzert vorgeführt wurde.



Nach unserer letzten Probe am Abend ging natürlich niemand gleich ins Bett, denn das Programm war meist noch nicht fertig. Der Dachboden des Hauses verwandelte sich an einem Abend in eine Disco, am nächsten Tag in ein Kino. Bis spät in die Nacht wurde gespielt, geplaudert und gesungen, sodass an dieser Wochenende wohl nur der Schlaf zu kurz kam.

Wenn auch Ihr Kind gerne musiziert und bei unserem nächsten musikalischen Abenteuer dabei sein will, können Sie sich gerne bei unserer Jugendreferentin Elisabeth Moosbrugger unter der Mailadresse jugendreferent@mv-hoerbranz.at melden. Wir freuen uns immer über NachwuchsmusikantInnen!



Wir laden alle auf eine musikalische Reise bis zum Mond und wieder zurück ein, beim Jungmusikkonzert am 15. Oktober 2023 um 17 Uhr im Leiblachtsaal.

Beiträge: Catharina Moosbrugger



Am Dienstag, den 29. August lautete im Musikheim das Motto ein weiteres Mal „Musik in Action“.

Zahlreiche junge Besucherinnen und Besucher des Ferienprogramms konnten an diesem Nachmittag ins Leben eines echten Musikanten reinschnuppern. In den Räumen des Musikheims wurden den Kindern verschiedene Instrumente vorgestellt und sie durften selbst Trommeln aus Aludosen und Luftballons basteln.



Bei einer Runde Bodypercussion übten sich die TeilnehmerInnen in Rhythmusgefühl, anschließend wurde fleißig marschiert, aufgrund des Wetters in Zweierreihe im Proberaum. Außerdem wurden verschiedene Instrumente wie Klarinette, Trompete und Waldhorn ausprobiert.

Das Erscheinungsbild eines Musikvereins ist besonders bei Auftritten von großer Bedeutung. Deshalb durften die Kinder einmal in Tracht und Uniform schlüpfen und sich wie ein echter Musikant oder eine Musikantin fühlen. Stolz präsentierten die Kinder ihr besonderes „Outfit“. Das dabei entstandene Foto vervollständigte die Urkunde, die die TeilnehmerInnen als Erinnerung mit nach Hause nehmen durften.

Musik in Action – Ferienprogramm 2023



Wir freuen uns, wenn wir auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Musikbegeisterte in das Leben eines Musikanten mitnehmen dürfen!



Jahresausflug zur Alpe "Ochs am Berg"

Am 03. August 2023 nahmen 55 Personen am Ausflug zur Alpe „Ochs am Berg“ in Eglofs teil.

Bei unserer Ankunft mit dem Bus um ca. 17 Uhr in der Alpwirtschaft wurden wir von unseren Musikanten schon erwartet. Bei guter Bewirtung und gemütlichem Hock war die Stimmung ausgezeichnet zu der unsere Musikanten einen große Beitrag leisteten. Die Zeit verging wie im Flug und um ca. 22 Uhr brachte uns der Bus wieder zurück nach Hörbranz, wo alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einem schönen Jahresausflug satt und müde den Heimweg antraten.

Für die gesamte Organisation möchten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wandergruppe Andreute herzlich bei Obmann Egon



Wucher für diesen tollen Ausflug bedanken.

Beitrag: Kurt Giesinger



Grillfest der Wandergruppe Andreute



Trotz schlechtem Wetter konnten ca. 45 Mitglieder zu dieser Veranstaltung begrüßt werden.

Unser Meistergriller „Wise“ hat uns - wie immer - mit verschiedenem Grillfleisch und diversen Grillwürsten kulinarisch sehr verwöhnt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren gut gelaunt nicht zuletzt dadurch, weil unsere Musikanten wieder toll aufspielten und ihren Anteil zur guten Stimmung beigetragen haben.

Es war wieder ein schöner und lustiger Nachmittag, der für einige dann erst in den späteren Abendstunden endete.

Vom GrandPrix zur Weltmeisterschaft

Am Samstag, den 12. August nahm unser Lukas Staudacher mit dem ÖRSV am Grand Prix von Deutschland in Dortmund teil.

Bei dem Turnier rang er in der stark besetzten Gewichtsklasse bis 87 kg. Da Lukas seinen Gegner aus Estland (Andreas Väilis) nach einem spannenden und knappen Kampf mit 1:3 nicht schlagen konnte und dieser nicht das Finale erreichte, musste Lukas sich mit dem 15. Platz zufrieden geben. Wir als Verein haben den spannenden Kampf natürlich live verfolgt und ihm die Daumen gedrückt.

Kommentar des Sportlers: „Nun heißt es weiter an der Bodenlagentechnik zu arbeiten und positiv in die Zukunft blicken.“

Vom 28. August bis 03. September ging es dann für unseren Ringer zum Trainingslager in Finnland, wo er mit dem ÖRSV und zahlreiche Weltklasseathleten trainieren konnte!



Durch die zahlreichen Wettkämpfe und Trainingslager hat sich Lukas bereit gezeigt, um als dritter Hörbranner an der Allgemeinen Weltmeisterschaft in Belgrad teilzunehmen!

Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten "hörbranz aktiv".

Beitrag: Natascha Gunz

Der AC Hörbranz
Per QR-Code direkt
zum Webauftritt



Gratis Tischtennis Schnuppertraining

Nach der Sommerpause haben wir zum Schulbeginn wieder mit unserem Jugendtraining gestartet.

Dieses findet jeweils am Dienstag und am Freitag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr in der (alten) Volksschulturnhalle statt. Im Oktober bieten wir für Jugendliche zwei gratis Schnupperkurse an, in denen jeder sein Geschick unter Beweis stellen kann. Mitzubringen sind lediglich Sportkleidung und Hallenschuhe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Termine sind am 10. Oktober und am

17. Oktober 2023 jeweils von 17.00 bis ca. 19.00 Uhr. Wir freuen uns schon auf euch.

Beitrag: David Lissy

UTTC Hörbranz
Per QR-Code direkt zum
Webauftritt



**TISCHTENNIS
SCHNUPPERKURS**

10.10. UND 17.10.
17:00 - 19:00

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE
IM ALTER VON 6 BIS 14 JAHREN



KEINE ANMELDUNG NÖTIG

Toyota UTTC
HÖRBRANZ

Schalmeienklänge im Sommer am Bodenseeufer

Da staunten die Besucher des Lochauer Bodenseeufer nicht schlecht, als am 08.09.2023 plötzlich die Leiblachtaler Schalmeien lautstark mit ihren Instrumenten aufspielten. Grund dafür war das erstmals stattfindende Sommerfest der Hörbranzter Raubritter und der Leiblachtaler Schalmeien.

Gefeiert wurde vor traumhafter Kulisse beim Yachtclub Lochau mit angenehmen Temperaturen und überwältigendem Sonnenuntergang am Bodensee. Die perfekte Organisation dieses ersten Sommerfests lag in den Händen von Ritter Markus Baumgärtner, der mit köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken für das leibliche Wohl der Gäste sorgte.



Ritter Markus Baumgärtner

So wurde am letzten Ferienwochenende zum einen der Sommerabschluss zusammen gefeiert, zugleich starten die Faschingsmacher aus dem Leiblachtal aber auch in die neue Saison. In beiden Gruppen laufen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren, Mitgliederlisten müssen aktualisiert, die ersten Termine können schon in den Faschingskalender eingetragen werden und Probenstage sind schon eingeplant. Natürlich wurden auch Highlights und besondere gemeinsame Auftritte der letzten Jahre besprochen und es gab auch einige Geschichten, die für Schmunzeln sorgten. Doch das Treffen drehte sich



nicht nur um den Fasching. In dieser lockeren Atmosphäre hatten die Raubritter und Schalmeien die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und auch persönliche Gespräche zu führen.

Komtur Ritter Thomas Lissy, Vize Christian Fetz und Schalmeienpräsident Michael „Minimi“ Weißenböck sowie Vize Patrick „Paddy“ Matt waren gleichermaßen begeistert von dem gemeinsamen Sommerabend.

Die Leiblachtaler Schalmeien sind seit Jahren die verlässlichen und treuen Begleiter des jeweiligen Prinzenpaares. Die Musiker spielen Prinzessin, Prinz, Gefolge und Raubritter standesgemäß auf jede Bühne. Wo sie mit ihren einzigartigen Instrumenten auftreten, ist Partystimmung und gute Laune garantiert. Bei Partys, Umzügen, Geburtstagen, Ehrungen und Festen sind sie gern gesehene Gäste.

Die Hörbranzter Raubritter bilden die Leibgarde der Prinzenpaare, sie sind ab Ende Sommer unterwegs, suchen das passende Faschingsregentenpaar für das kommende Jahr und werden als „Prinzenpaarmacher“ bezeichnet. Weiter veranstalten sie u.a. den Raubritterball und organisieren den Hörbranzter Umzug, den Kinderball und die Bürgermeisterabsetzung. Als große Leiblachtaler Faschingsgilde

sind Raubritter, Schalmeien, Prinzenpaar und Gefolge im Fasching meist zusammen unterwegs.

Beitrag: Christian Fetz



Komtur Ritter Thomas Lissy (li.) und Schalmeienpräsident Michael „Minimi“



Einmarsch der Leiblachtaler Schalmeien



Schalmei Andi „HONZZ“ Haller

Wachablöse beim Tennis-Ortsvereinsturnier

Heiß her ging es nicht nur aufgrund der Temperaturen beim diesjährigen Ortsvereinsturnier auf der Anlage des TC Hörbranz.

Insbesondere die Fußballer – mit insgesamt vier Mannschaften am Start – wollten es heuer wissen. Mit Erfolg: Am Ende wurde Seriensieger Tischtennis auf den zweiten Platz verwiesen. Gespielt wurde unter der bewährten Leitung von Obmann Helmut Gorbach und Kassier Mario Caldonazzi im Round-Robin-Format mit zwei Vierergruppen. Neben den Fußballern schickten auch die Ringer und der Dart-Verein Teams an den Start. Die zweite Mannschaft des UTTC Hörbranz musste dagegen leider krankheitsbedingt passen.



Gute Stimmung bei den Teilnehmer des Tennis-Ortsvereinsturniers



Siegerteam mit Obmann Helmut Gorbach



Ordentlich Betrieb auf den Plätzen

Jedes Team bestand aus drei Spielern. Gezählt wurde im Tischtennismodus, Punkt für Punkt. Nach 20 Minuten signalisierte das Läuten der Glocke das Ende einer Partie. Im Halbfinale standen sich dann die beiden Gruppenersten – im Modus Erster gegen Zweiter – gegenüber. Die beiden Gewinner zogen ins Finale ein. Dort setzte sich dann „Fußball 2“ gegen „Tischtennis 1“ durch. Auch die anderen Plätze wurden entsprechend ausgespielt. Zu gewinnen, gab es selbstverständlich auch etwas: So stellte Spar Barbecue-Gutscheine für 6, 7 bzw. 8 Personen zur Verfügung. Vielen Dank dafür!



Ausführungen von Obmann Gorbach zum Turniermodus

Die Verpflegung lag einmal mehr in bewährten Händen: Pia Gorbach sorgte dafür, dass die Sportler trotz sportlicher Anstrengung nicht allzu sehr vom Fleisch fielen. Bei Schnitzel und Kartoffelsalat und dem ein oder anderen Bierchen wurden dann im geselligen Beisammensein noch einzelne Spielszenen analysiert.

Das Endergebnis:

1. Fußball 2
2. Tischtennis 1
3. Fußball 3
4. Fußball 4
5. Ringer 1
6. Fußball 1
7. Dart 1
8. Ringer 2

Kontakt TC Hörbranz

Uferstrasse 22, 6912 Hörbranz
Tel.: +43 5573 83330
www.tc-hoerbranz.clubdesk.at
info@tc-hoerbranz.at



Jahreshauptversammlung RUPP FOOD Austria FC Hörbranz

Am 25. August 2023 fand die 66. Jahreshauptversammlung des FC Hörbranz statt.

Zahlreiche Vereinsmitglieder und Gäste, u.a. VFV-Verbandsvertreter Hans Bertsch sowie Ehrenobmann Edgar Knünz und Altobmann Martin Kienreich hatten sich im Gasthaus Krone in Hörbranz zusammengefunden. Sowohl sportlich – mit dem Aufstieg der Kampfmannschaft in die Eliteliga – als auch wirtschaftlich zeigte man sich seitens des Vorstands in der ersten Amtsperiode äußerst zufrieden.

Marke "Eigenbau"

Besonders stolz ist man darauf, dass dem heurigen Kader der ersten Mannschaft nicht weniger als 14 Spieler der Marke „Eigenbau“ angehören, was auch Vizebürgermeister Stefan Fischnaller lobend hervorhob.

Verbandsnadel für Funktionäre in Silber (Dauer der Funktionärstätigkeit):

- Kurt Wegscheider (61 Jahre)**
- Andreas Sutter (24 Jahre)**
- Martin Kienreich (21 Jahre)**
- Georg Kienreich (19 Jahre)**



Ehrungen beim FC Hörbranz

Nach den Berichten von Vorstand und Gemeinde standen Neuwahlen auf der Agenda. Der Obmann Julian Halder wurde mit seinem Stellvertreter Manuel Sandrisser, dem sportlichen Leiter Martin Sinz und Kassier Simon Schmid für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Für die Nachwuchsleitung wurde mit Gerhard Pinkelnig die Wunschlösung gefun-

den. Robert Gass, der diese Aufgabe über viele Jahre verantwortungsvoll und erfolgreich bekleidete, legte sein Amt auf eigenen Wunsch hin nieder. Hans Bertsch – in seiner Funktion als Verbandsvertreter – wurde anschließend die Ehre zuteil, einige unserer Vereinsmitglieder mit Ehrungen des Verbandes auszuzeichnen.

Spielnadel in Silber (20 Jahre als aktive Spieler):

- Stefan Kolhaupt**
- Julian Lipburger**
- Manuel Sandrisser**



Vorstand des FC Hörbranz



Ehrungen in Silber

Schließlich erhielten Olliver Haas (Nachwuchskoordinator) und Gerhard Pinkelnig (bislang zuständig für Veranstaltungen) eine besondere Auszeichnung für ihr außergewöhnliches Engagement für den Verein.

Im Anschluss an die Ehrungen ließ man den Abend noch gemeinsam bei Speis und Trank gemütlich ausklingen.

Beiträge: Johannes Bitsche

FC HÖRBRANZ



Saisonstart für unsere Kampfmannschaften

Nach einer kurzen Sommerpause starteten unsere Kampfmannschaften in die neue Saison. Unsere zweite Kampfmannschaft tritt auch diese Saison wieder als Spielgemeinschaft mit den Nachbarn aus Hohenweiler in der 5. Landesklasse an.

Der Start der ambitionierten, jungen Mannschaft gelang und man konnte mit 9 Punkten aus den ersten 4 Spielen positiv aufzeigen. Für das ausgerufen Ziel einer Topplatzierung wurde somit der Grundstein gelegt und Neo-Spielertrainer William Hörburger kann mit seinen Mannen durchaus zufrieden sein.

Erste Kampfmannschaft startet mit 7 Punkten aus den ersten 5 Spielen

Unsere erste Kampfmannschaft zeigte wechselhafte Leistungen. Gerade bei Heimspielen scheint derzeit der Wurm im Spiel der Koch-Elf zu sein. Nach einer bitteren Klatsche gegen die Amateure der Lustenauer Austria zum Saisonstart folgte ein Unentschieden gegen den Liga-Dino Admira Dornbirn, woraufhin man auch gegen den FC Andelsbuch wieder das Nachsehen hatte. Ein ganz anderes Gesicht zeigte unsere Mannschaft auf fremdem Rasen. Beim heimstarken Mitaufstieger in Nenzing gelang ein dominanter 4:1 Auswärtssieg. Mit



Kampfmannschaft



Kampfmannschaft 1b

Anton Tschol (2x), Tobias Heidegger und Jonas Tratter wurden alle Tore von waschechten Hörbranzern erzielt.

Zum zweiten Auswärtsspiel ging es in den Bregenzerwald zum FC Alberschwende. Beim Spiel gegen die Heimmacht aus dem Vorderwald wuchs unsere Mannschaft über sich hinaus und konnte nach einem har-

ten Kampf einen verdienten 3:1 Sieg einfahren (Tore: Kalkan sowie 2x Erten). Während gewisse Vorarlberger Sportjournalisten von einer „Sensation“ schrieben, war es für die Mannschaft lediglich ein weiterer Beweis, dass man in dieser Liga immer mithalten kann, sofern wir unsere Leistung auf den Platz bringen.

Die kommenden Termine des FC Hörbranz:

Erste Kampfmannschaft:

- 07.10. 16:00 Uhr Auswärtsderby in Lochau
- 14.10. 16:00 Uhr SC Göfis
- 28.10. 16:00 Uhr FC Egg

Nachwuchs U16:

- 08.10. 18:00 Uhr FC Dornbirn
- 22.10. 15:00 Uhr Dornbirner SV
- 27.10. 18:30 Uhr SW Bregenz

U12:

- 22.10. 13:15 Dornbirner SV

Kampfmannschaft 1b:

- 14.10. 13:45 Uhr Rotenberg 1C
- 28.10. 13:45 Uhr Beschling

U14:

- 15.10. 15:00 Uhr Viktoria Bregenz
- 29.10. 12:00 Uhr Lustenau

U10 und U11:

- 14.10. ab 10:30 Uhr Hatlerdorf/Dornbirn
- 28.10. ab 10:30 Uhr Lustenau/Bregenz

Nachwuchsturniere:

- 08.10. ab 10:00 Uhr U9, ab 13:00 Uhr U7 und am 15.10. ab 11:30 Uhr U8

Kneipp-Aktiv Club Hörbranz: Fahrt "Rund ums Ländle"

Kürzlich, bei traumhaften Spätsommer-Wetter, unternahmen die Kneippfreunde aus Hörbranz, gemeinsam mit einer Seniorengruppe aus Buch eine Fahrt "Rund ums Ländle".

Per Bus ging die Reise vom Bodensee bis zum Gletschereis der Silvretta. Das Mittagessen genoss die Gruppe im Berggasthof Piz Buin mit tollem Blick zum Ochsentaler Gletscher. Der anschließende Besuch im Alpinarium in Galtür war für die Teilnehmer beeindruckend. Die Lawinenkatastrophe vom 23. Feber 1999, die Galtür großes Leid brachte, wurde mit einer Dokumentation schmerzlich in Erinnerung gerufen. Anschließend



genoss die Reisegruppe die Fahrt durch das Paznauntal und via Zürs und Lech in den Bregenzerwald. In Au gab es den letzten Halt und die Möglichkeit für Speis und Trank. Die Auffahrt nach Buch erforderte vom

Bus-Fahrer Patrik höchste "Fahrkunst". Gegen 20.00 Uhr erfolgte die Ankunft der KneipperInnen in Hörbranz. Obmann Dr. Elmar Marent bedankte sich bei den Teilnehmern und bei Patrik für den interessanten Tag.

"Bewegt im Park 2023"



„Bewegt im Park“ ist eine Kooperation zwischen dem Sportministerium und der Sozialversicherung. Mit der Umsetzung wurden die Sportdachverbände betraut. Die Sportunion Vorarlberg erteilte dem Kneipp-Aktiv Club Hörbranz das Mandat zur operativen Umsetzung in Hörbranz.

Bewegung ist gesund und wichtig und dennoch bewegen sich viele Menschen oft zu wenig. Durch dieses Projekt in den Sommermonaten 2023 wurden Interessierte ermuntert, ohne Anmeldung und Kosten, wöchentlich für eine Stunde aktiv zu sein. Der Kneipp-Aktiv Club Hörbranz unternahm jeweils am Montag, von 10.30 bis 11.30 Uhr, moderate Wanderungen in der Umgebung und lud die Teilnehmer anschließend ein, die Wassertrete in Diezlings zu benutzen. Alternativ stand den Frauen

und Männern auch eine Turn- und Gymnastikstunde zur Verfügung. Wiederkehrend fand sich auch eine Gruppe der „Lebenshilfe Leiblachtal“ in Diezlings ein. Unter der umsichtigen Leitung von Georg Gross und Josef Rupp (Wanderungen und Wassertrete) und der Vorturnerin Helga Mangold wurden die Angebote zu

Aktivitäten mit großer Freude aufgenommen. Am letzten Termin lud der Kneipp-Aktiv Club Hörbranz zu einer kleinen Jause im „Kneipp-Hüsle“ ein. Obmann Dr. Marent Elmar bedankte sich bei den TeilnehmerInnen für das Kommen und bei den Übungsleitern und der Übungsleiterin für ihren Einsatz.

Beitrag: Elmar Marent

Auf großer Fahrt entlang der Donau

Vom Dienstag, 17. bis Sonntag, 20. August 2023 veranstaltete der Kneipp Aktiv-Club Hörbranz eine Radreise der Donau entlang von Vilshofen (nahe Passau) bis nach St. Pölten.

18 KneippianerInnen aus Hörbranz, zwei Männer aus Buch und drei Damen aus Wolfurt nahmen an der Radreise teil. Über 300 km wurden von den Teilnehmenden auf dem Sattel bewältigt. Dabei wurde natürlich auch auf das kulturelle Begleitprogramm und auf hervorragende Speisen und Getränke Bedacht genommen. Schorsch Gross, als Reise- und Radführer brachte alle Radlerinnen und Radler unfallfrei an die Zielorte. Manchmal musste er motivierend unterstützen, wenn der Radsattel zu große Probleme bereitete. Gut gelaunt trotz Anstrengung, fit und ausdauernd erlebte



eine nette, harmonische Gruppe diese 4 Tage bei herrlichem Sonnenschein und Sommerwetter. Alle genossen die vielen wunderbaren Eindrücke dieser Donaueggen.

Reiseverlauf:

1. Tag: von Vilshofen – nach Schlögen (68 km)
2. Tag: von Schlögen über Linz nach Mauthausen (85 km)
3. Tag: von Mauthausen nach Krems (118 km)
4. Tag: von Krems nach St. Pölten (40 km)

Und wieder bewahrheitete sich der Kneippsche Wahlspruch „Bewegung hält fit und jung“.

Beiträge: Elmar Marent

Sommerprogramm und Infos zum Pfadibeginn

Kegelfußball, Teebeutelweitwurf, Luftballonkampf und Hindernisparcour, das waren die Stationen im Rahmen des Ferienprogramms, das die Kinder an diesem schönen Sommertag beim Pfadiheim erwartete.

Viele Kinder haben diese Möglichkeit genutzt und hatten sichtlich Spaß an den Aktivitäten der Pfadfinder*innen. Zugleich erkundigten sich die Eltern, wie man denn Mitglied bei den PfadfinderInnen werden kann. Die Antwort: Vorbeikommen, hineinschnuppern, und wenn es dann für die Kinder passt, kann man aktives Mitglied bei uns werden.

Wir starteten das neue Pfadijahr am 23.09.2023 mit einem Fest in unse-

rem Pfadfinderheim mit der Überstellung von vier Wichtel/Wölflinge (7-10 Jahre) zu den Guides/Späher (10-13 Jahre) und der Vorstellung der Leiterinnen und Leiter Marlene, Sebastian, Stefan, Tobi Hehle, Dieter und Tobi Gabriel.

Unsere Pfadistunden sind für die Wichtel/Wölflinge immer am Dienstag von 18:00 bis 19:30 und für die Guides/Späher immer am Mittwoch von 18:00 bis 19:30.

Wir freuen uns schon auf neue Gesichter!



Weitere Infos gibt's bei Toni Reumiller, Obmann der Pfadi Leiblachtal, unter Tel.: 0650 738 53 38.

Probenarbeit läuft schon: Wir spielen zum Jahresende die Komödie: "Edelzwicker oder Einmal ist keinmal"

Zum Inhalt der neuen Bühnenproduktion des Theaters Hörbranz, die traditionell im Leiblachtalssaal mehrfach zur Aufführung kommt.

Kinderbuchverleger Paul und seine Frau Marion sind am Abend zu einem Verlegerball eingeladen. Gerlinde, die Frau des Geschäftsführers Harry, bedrängt Marion ihr für diesen Abend die Wohnung für ein amouröses Abenteuer zu überlassen um sich endlich für die Seitensprünge ihres Mannes zu rächen.

Zur gleichen Zeit überredet Harry seinen Chef und Freund Paul ihm die Wohnung für ein Treffen mit seiner neuen Telefonbekanntschaft zur Verfügung zu stellen. Auch die Hausangestellte Sigrid möchte die sturmfreie Wohnung nutzen, um dem zur Zeit im Haus beschäftigten Raumausstatter Alex näher zu kommen.

Plötzlich taucht ein geheimnisvoller Brief auf, der Paul an der Treue seiner



Frau Marion zweifeln lässt. Als überraschend eine bekannte und erfolgreiche Kinderbuchautorin auftaucht, die ihre Werke ab sofort bei einem „moralisch einwandfreien“ Verlag verlegen möchte, ist das Chaos vorprogrammiert.

Wir freuen uns heute schon auf viele Theaterfreunde!

Beitrag: Brigitte Tuttner



Spieltermine des Theaters Hörbranz im Leiblachtalssaal

Samstag, 02. Dezember,	20:00 Uhr
Sonntag, 03. Dezember,	15:00 Uhr
Freitag, 08. Dezember,	20:00 Uhr
Samstag, 09. Dezember,	20:00 Uhr
Sonntag, 10. Dezember,	19:00 Uhr
Freitag, 15. Dezember,	20:00 Uhr
Samstag, 16. Dezember,	20:00 Uhr
Sonntag, 17. Dezember,	19:00 Uhr
Donnerstag, 28. Dezember,	20:00 Uhr
Freitag, 29. Dezember,	20:00 Uhr



Im Vorjahr spielte das Theater in Hörbranz den Klassiker "Arsen und Spitzenhäubchen", nun bereiten sich die LaienschauspielerInnen schon eifrig auf die Theatersaison 2023 im Hörbranz Leiblachtalssaal vor. Vorhang auf heißt es dabei am 2. Dezember.

Theater Hörbranz
Per QR-Code direkt
zum Webauftritt



Hausmittel für Kinder Die Johanniskrautöl-Kompresse

Johanniskrautöl ist ein Auszug von Johanniskrautblüten meist in Olivenöl – ein wunderbares Heilöl.

Vorsicht: Mit Johanniskrautöl behandelte Stellen nicht der Sonne aussetzen – es könnte Hautirritationen hervorrufen.

Hilfe bei:

- Muskelverspannungen
- Husten
- Blähungen, Drei-Monats-Koliken
- Einschlafschwierigkeiten
- Schürfwunden, Sonnenbrand
- Zur Hautpflege



Anwendung der Johanniskrautöl-Kompresse

Das brauchen Sie:

- Johanniskrautöl (selbst angesetzt oder aus der Apotheke)
- 1 Stofftaschentuch
- 1 Baumwolltuch als Zwischentuch
- Waschlappen mit Heilwolle
- Außentuch, z.B. Body, T-Shirt oder enges Kleidungsstück zum Fixieren

So wird's gemacht:

- Auf das gefaltete Stofftaschentuch 1 – 2 EL Johanniskrautöl geben (die Kompresse in einem Schraubglas im Wasserbad erwärmen)
- Temperatur der Kompresse kontrollieren (1 Minute auf Unterarm halten – wenn angenehm, kann es dem Kind aufgelegt werden)
- Z.B. bei Blähungen Kompresse auf den Bauch des Kindes legen
- Zwischentuch darüberlegen.
- Waschlappen mit Heilwolle auflegen und mit Body oder T-Shirt fixieren
- Dauer: solange wie angenehm

So macht's Kindern Spaß

Johanniskrautöl kann sehr gut selber mit Kindern zusammen hergestellt werden.

Um die Pflanze sicher zu erkennen, ist ein Bestimmungsbuch oder Hilfe von einem erfahrenen Pflanzenkundigen nötig. Dazu werden die geöffneten Johanniskrautblüten an einem sonnigen Spätvormittag gepflückt.

Die leicht angetrockneten Blüten danach in ein Schraubglas geben und mit Olivenöl auffüllen (Mischungsverhältnis: 1 Teil Blüten / 5 Teile Öl). Die Blüten sollten immer gut mit Öl bedeckt sein. An einem hellen Ort etwa 4 – 6

Wochen stehen lassen und täglich schwenken. Nun das Öl abseihen und in Braunglasflaschen aufbewahren.

Falls Sie weitere Informationen zum Thema Hausmittel für Ihr Kind wünschen, stehen wir Ihnen gerne in einer unserer connexia Elternberatungsstellen zur Verfügung.

Mehr dazu finden Sie unter www.eltern.care.

Wir freuen uns darauf, Sie beraten zu dürfen!

connexia
Eltern
beratung

connexia Elternberatung in Hörbranz

Wir begleiten und beraten Eltern von Babys und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr rund um die interessantesten Themen Ernährung, Entwicklung, Erziehung und Pflege.

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz.

Kontakt/Fragen:
www.eltern.care

Elternberaterin Cornelia Angerer
Telefon: 0664 884 35 477

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin (Kinder- und Jugendlichenpflege).

„Grusla für'n guata Zweack“ Vorarlbergs größte XXL Halloween Party

Unter diesem Motto starteten der Lochauer DJay Rome (Jerome Klausser) und unser Dorfwirt Michael A. Egger vom Krone Restaurant vor zirka 6 Monaten das Projekt zu Vorarlbergs größter XXL Halloweenparty im Leiblachtalsaal.

„Geben für Leben“ ist ein gemeinnütziger Verein mit der Mission, lebensrettende Stammzellspender für Menschen mit Leukämie und anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen zu finden!

Aus diesem Grund hat sich das Duo entschieden, den Reinerlös der Party an diesen Verein zu spenden und Gutes zu tun. „Für uns soll es eine große Party werden, für andere die eventuell lebensrettende Stammzellenspende. Darum ist der Verein auch von 20.00 bis 22.00 Uhr anwesend und wird Typisierungen vornehmen, wenn das jemand machen möchte!“, sagt der DJay über den Grund zum Charity Projekt.

Party im Leiblachtalsaal

Feiert mit dem „halben“ Leiblachtal und über die Grenzen hinaus die größte Halloween Party Vorarlbergs. Mit „grusliga“ Dekoration, vielen Specials, schauriger Atmosphäre. Das geniale DJ Line Up mit unserem DJ Bürgi, DJay Rome, DJ Ancore, DJ Rockhat und den Wonkka Brothers bringt den Saal zum Beben.

Tickets landesweit

Die Tickets sind über die Onlineplattform ländleticket.com erhältlich, aber natürlich auch in jeder Sparkasse und Raiffeisenbank in Vorarlberg. An der Abendkasse ist nur eine begrenzte Anzahl an Tickets verfügbar.

Kürbisschnitzen

Wer nicht mitfeiern kann, aber trotzdem helfen möchte, kann dies am Samstag, den 28. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr tun. Hier findet bei gutem Wetter im Gastgarten der Krone in Hörbranz das große Kürbisschnitzen statt (Schlechtwetterprogramm im hinteren Stüble).

250 Kürbisse warten auf gruselige Gesichter. Von Jung bis Alt sind alle herzlich willkommen.

„Die Kürbisse werden für die Dekoration des Saals benötigt und durch die Hilfe von Hörbranz glaube ich, schaffen wir es, auch die 250 Stück zu schnitzen. Wer natürlich unbedingt möchte, kann den Kürbis dann auch käuflich erwerben und mit nach Hau-

se nehmen – auch hier geht der Erlös an den Verein „Geben für Leben“, so Dorfwirt Michael Egger.

Dank der vielen SponsorInnen sind die Kürbisse und die Verpflegung für Kinder GRATIS.

Beitrag: Michael Egger

Wollt ihr mit euren coolsten Kostümen und Verkleidungen mitfeiern? Hier noch einmal die Facts:

Großes Halloween-Kürbis-Schnitzen

Samstag, 28.10.2023 von 14:00 bis 18:00 Uhr

Für Klein und Groß. Helft uns die Dekoration für den Saal zu „vergruseln“.

Vorarlbergs größte XXL Halloween Party | 6 DJ's | Einlass ab 18 Jahren Charity Veranstaltung für „Geben für Leben“

Dienstag, 31.10.2023 von 20:00 bis 03:00 Uhr im Leiblachtalsaal Hörbranz

20:00 bis 22:00 Uhr Typisierung von „Geben für Leben“



Landjugend Leiblachtal: Vom Bubblesoccer-Turnier zum Grillen

Am 12. August fand in Dornbirn bei der Familie Ilg ein Bubblesoccer-Turnier statt, welches von der Landjugend Unterland organisiert wurde.

Der Turniertag begann mit einer Erklärunde, in der den teilnehmenden Teams die Regeln erläutert wurden. Anschließend fanden dann die ersten Matches in der Gruppenphase statt. Nachdem die Gruppenphase abgeschlossen war, hatten wir uns erfolgreich nach einem harten Entscheidungskampf für das Viertelfinale qualifiziert. Hier begann der Wettbewerb ernster zu werden. Die Kämpfe auf dem Spielfeld waren hart, aber fair, als jedes Team um den Einzug ins Halbfinale kämpfte. Unser Team meisterte diese Herausforderungen mit Entschlossenheit, was uns letztendlich den verdienten Einzug ins Halbfinale bescherte.

Unsere Mannschaft war nach den ge-

wonnenen Spielen hochmotiviert, den Sieg zu erreichen. Leider mussten wir uns im Finale geschlagen geben, doch unsere Bemühungen wurden mit dem 2. Platz belohnt. Nach den spannenden Spielen folgte die Siegerehrung. Die Landjugend Unterland überreichte allen Teams ihre Auszeichnungen und Pokale. Die Freude über unsere Leistung war greifbar und wir genossen die festliche Atmosphäre in vollen Zügen. Anschließend fand im Partystadel der Ausklang statt, bei dem wir die Möglichkeit hatten, uns mit anderen Teams auszutauschen und die Ereignisse des Tages Revue passieren zu lassen.

Als Team wachsen

Insgesamt war das Bubblesoccer-Turnier in Dornbirn ein unvergessliches Erlebnis. Es bot uns die Gelegenheit, unsere sportlichen Fä-



higkeiten unter Beweis zu stellen, neue Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam als Team zu wachsen. Ein herzlicher Dank geht an die Landjugend Unterland für die großartige Organisation und die Möglichkeit, an diesem aufregenden Turnier teilzunehmen.

Gemütlicher Grillabend der Landjugend Leiblachtal

Am Freitag den 18.8.2023 lud die Landjugend Leiblachtal zum gemütlichen Grillabend nach Hohenweiler.

Unser Obmann Stephan Moosbrugger lud alle Landjugendmitglieder aus dem Leiblachtal zu sich nach Hause auf den Hof ein, wo wir bestens mit Getränken und leckerem Essen von der Metzgerei Dür versorgt wurden.

Mit unterhaltsamen Gesprächen, warmen Temperaturen, vollen Bäuchen und einigen Nagelrunden ließen wir den Abend entspannt ausklingen und können auf einen gelungenen Grillabend zurückblicken – „schö war's!“

Danke an alle, die mit dabei waren!

Beiträge: Annalena Wucher



Vor 70 Jahren: Spätheimkehrer Willi Rupp kehrte erst 1953 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück

Teil 2: Traumatische Erlebnisse

Es war ein Freudentag für ganz Vorarlberg und ganz besonders für sechs Familien als am 16. Oktober 1953 per Zug durch den Arlbergtunnel die Spätheimkehrer Ernst Märker (Götzis), Josef Schobesberger (Schlins), Walter Rhomberg (Dornbirn), Hugo Spagolla (Bludenz), Dr. Elmar Zepf (Bregenz) und Willi Rupp (Hörbranz) bei ihren Angehörigen eintrafen. Neun lange Jahre in russischen Lagern mit oft schrecklichen Erfahrungen waren zu Ende gegangen. Viele der Angehörigen und auch die Kriegsgefangenen selbst glaubten nach so vielen Jahren kaum mehr an eine Heimkehr.

Die ersten 9½ Jahre wuchsen die Zwillingmädchen ohne Vater auf, da sich dieser in russischer Kriegsgefangenschaft befand.

Am 12. Mai 1942 heirateten Hilde und Willi Rupp. Kurz darauf musste der junge Ehemann wieder zurück zu seinem Einsatzort. Zwei kurze Heimaturlaube folgten und seit 1944 sahen sich die Eheleute nicht mehr – erst viele, lange Jahre später wieder.



Zwillinge Ilse und Brigitte: 9½ Jahre ohne Vater



Hilde Rupp, geb. Wolf, arbeitete in der Molkerei Bregenz und später bei der Fa. Kaiser Bonbons.



Ein kurzer Fronturlaub: Die Zwillingmädchen waren am 26.1.1943 zur Welt gekommen.



Winter 1943/44: Ein letzter Besuch des Vaters

Die junge Mutter kümmerte sich – mit Unterstützung ihrer Angehörigen – liebevoll um ihre beiden Töchter, die wie zig-tausende andere Kinder ohne Vater aufwuchsen.

Am 13. November 1952 schrieb Hilde Rupp an Hugo Corn (Feldkirch) – ein bereits aus Russland zurückgekehrter Kamerad: „ (...) Ich bekomme so ca alle 2-3 Monat eine Karte von ihm (Anm.: Willi), jedoch stets belanglosen Inhaltes, sodass ich Ihnen auch nichts Besonderes berichten kann. Ich selbst war Ende April in Wien u. habe mit einer Abordnung Frauen beim russischen Hochkommissar vorgesprochen, jedoch bis heute ohne besonderen Erfolg (...)“

Brief von Hugo Corn aus der russischen Gefangenschaft, 23.6.1949: „Wie ich euch schon kurz durch eine Karte vom 20.6. berichtet habe, bin ich mit Willi in einem neuen Lager im Süden der Sowjetunion angekommen. Habe die Fahrt gut und gesund überstanden. Zwar war es auf der Fahrt sehr heiß und auch die Gegend, in der wir uns befinden, ist es heiß. Im allgemeinen ist das neue Lager bedeutend besser als das Vorhergehende. Man kann auch Geld verdienen, das einem über vieles Schwere hinweg hilft. (...) Nun liebe Eltern hätte ich eine kleine Bitte und zwar: besonders zur jetzigen Zeit Brausepulver oder so etwas ähnliches, Zahnbürste mit Creme.“

Wenn auch vielleicht möglich Bekleidung (Hose, Hemd, Socken, Taschentücher) zu schicken. Die Innerösterreicher werden von ihren Landesregierungen und Heimatgemeinden sehr gut betreut. Sie bekommen im Monat 1 bis 2 Pakete, meistens ein besonders großes von den Gemeinden. Nur die Tiroler und Vorarlberger sind in diesen Sachen etwas benachteiligt (...)“

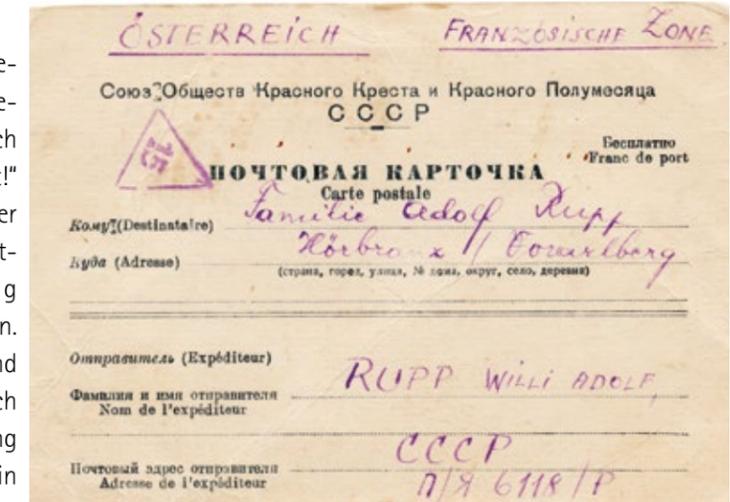
Die Heimkehr

Es sollten noch viele Monate vergehen, bis es endlich hieß „Willi kommt!“ Am 16. Oktober 1953 traf ein Spätheimkehrerzug in Vorarlberg ein. „Erschütternd und erhebend zugleich war der Empfang der Heimkehrer in der Heimat und zu

einem wahren Triumphzug gestaltete sich die Fahrt von Langen am Arlberg bis nach Bregenz. In Langen, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn und Bregenz hatten sich Tausende eingefunden, um Zeuge dieser Heimkehr zu sein und den von einem so harten Geschick Betroffenen das erste Grüß Gott zu sagen.“ (Tageszeitung der Österr. Volkspartei, 16.10.1953)

Viele Angehörige hatten sich in Langen am Arlberg eingefunden, um die Heimkehrer bereits dort begrüßen zu können. Die Firma Friedrich Kaiser in Bregenz, der Arbeitgeber von Hilde Rupp, stellte ein Auto mit Chauffeur zur Verfügung, um Hilde mit ihren beiden Töchtern nach Langen zu fahren. Ilse und Brigitte erinnern sich: „So fuhren wir mit unserem Vater im Zug bis nach Bregenz. Eine Zeitung schrieb danach: ‚Es war ergreifend, wie die beiden Rupp-Mädchen nicht mehr von ihrem Vater lassen wollten (...)‘: Das war aber nicht so, denn wir waren sehr scheu. Wir waren schüchterne Mädchen und den Mann im Zugabteil – unseren Papa – kannten wir ja eigentlich nicht.“

„Eine schier unübersehbare Menschenmenge hatte sich am Bregenzer Bahnhof eingefunden. Mit reichlicher Verspätung traf der Zug ein und während die Stadtmusik ,O



Kriegsgefangenenkarte von Willi Rupp, 22. Juli 1952. Das Lager 6118 befand sich vermutlich in Rewda, in der Oblast (=Verwaltungsgebiet) Swerdlowsk (Jekatarinburg). „Wie stehen unsere Heimkehrsaussichten? An freien Sonntagen stellt sich immer die Sehnsucht besonders stark ein. Ich denke viel an Euch alle.“ (Textauszug)

du mein Österreich' spielte, stiegen Willi Rupp und Dr. Elmar Zepf (...) aus dem Waggon. Bürgermeister Dr. Tizian drückte ihnen als erster die Hand, während die Angehörigen der Trachtengruppe Bregenz den Heimkehrern Blumen überreichten. Auch hier konnten die Heimkehrer nur mit Mühe zu den Autos gebracht werden, um das letzte Stück Weges zum Heimathaus zurückzulegen.“ (Tageszeitung der Österr. Volkspartei, 16.10.1953)



16. Oktober 1953, Bahnhof Bregenz: Adolf Rupp begrüßt seine Sohn Willi

Zu Hause in der „Herrenmühle“ angekommen, wurde ein großes Willkommensfest mit den Eltern, Frau

und Kindern und den Geschwistern mit ihren Familien gefeiert. Die Zwillinge erinnern sich: „Wir mussten ein sehr langes Heimkehrer-Gedicht vortragen. Das war schlimm für uns, denn – wie gesagt – wir waren sehr schüchterne Mädchen.“ Cousin Werner Rupp (Jg. 1944) : „Ich war damals 9 Jahre alt und ich erinnere mich noch gut, dass meine Oma Agathe Rupp äußerst aufgeregt über die Heimkehr ihres Sohnes Willi war. Man musste ihr sogar ein Beruhigungsmittel geben, damit sich ihr Zustand sich etwas besserte.“ An diesem Tag entblöbte Onkel Willi auch seinen Rücken, der von Schlägen und Auspeitschungen in den russischen Lagern schrecklich gekennzeichnet war.

„Wir Kinder durften das nicht anschauen, nur die Erwachsenen“, erklärt Werner Rupp. Auch die Zwillingstöchter bekamen den Rücken nicht zu sehen: „Papa erzählte uns so gut wie gar nichts von der Gefangenschaft. Wir haben auch nie wirklich nachgefragt. Wir wussten, dass er in der russischen Kälte Ohren und Nase erfroren hatte. Papa musste Holz fällen und auf dem Bau arbeiten. Man dachte er sei ein Spion, da er mehrere Fremdsprachen konnte. Zeitweise haben unsere Mama und wir gar keine Nachricht aus Russland erhalten. Angeblich wurde er an Weihnachten – das Jahr wissen wir nicht – zum Tod verurteilt. Wir denken, dass er in Russland Schreckliches erlebte.“

Ähnliches erlebte auch Dr. Elmar Zepf, ein Mitgefangener. Am 29. Dezember 1949 wurde er vor einem Tribunal als Kriegsverbrecher zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Dazu Dr. Zepf: „Mir wurde als Kriegsver-

brechen angelastet (...), daß ich als Arzt in einem Kriegsgefangenenlager gearbeitet habe, in dem auch Russen saßen.“ (Neue, 25.Okt. 1983) Da Willi Ruppebenfalls in einem Gefangenenlager (STALAG 352 , 5c, Minsk) gearbeitet hatte, in dem sich russische Gefangene befanden, ist anzunehmen, dass dies ausreichte, um ihn als „Kriegsverbrecher“ zu verurteilen.

Nach der Heimkehr

Brief von Willi Rupp an Hugo Corn, Feldkirch, 23.12.1953: „Gesundheitlich geht es mir zu meiner Zufriedenheit. Meine Nerven sind bereits ruhiger geworden, meine Schweißausbrüche verlieren sich auch nach und nach. Bei ärztlichen Untersuchungen konnte nichts Besonderes gefunden werden. Beim Zahnarzt bin ich bereits fertig und warte nur noch auf die Rechnung, die ziemlich gesalzen ausfallen wird (...).“

Ich fange nach Neujahr im Käsewerk Rupp in Lochau an. Meine Hauptbeschäftigung wird sein, den Export in Schwung zu bringen. Meine Fremdsprachenkenntnisse müssen dabei entscheidend mithelfen. Die Branche ist mir ja nicht fremd (...).“

Anfang 1954 nahm Willi Rupp seine Arbeit im Käsewerk Rupp wieder auf, „um die im Krieg und in den Nachkriegsjahren niedergegangenen Exportmärkte wiederaufzubauen. Durch größten Einsatz gelang es ihm sehr bald, eine steile Aufwärtent-



Glücklich vereint (1955). Das Familienglück war perfekt, als 1956 Sohn Siegfried zur Welt kam.

wicklung der Exporte in die ganze Welt einzuleiten. 1970, nach dem Tod des Firmenchefs, war Willi Rupp die beste Stütze in der Firma und ermöglichte ganz wesentlich die Fortführung des Unternehmens.“ (VN, 26. Juni 1992)

1979 trat Willi Rupp seinen wohlverdienten Ruhestand an. Als er im Juni 1992 starb, dankte ihm die Geschäftsführung der Fa. Josef Rupp, Käsewerk: „Für 45 Jahre Firmenzugehörigkeit, für außerordentliche Verdienste um den Erfolg unserer Produkte in der ganzen Welt, für seine unbedingte Treue zu seiner Firma (...) aber besonders für seine von tiefer Menschlichkeit geprägte Mitarbeiterführung.“ (VN 19.6.1992) Die lange Kriegsgefangenschaft hatte in ihm keine spürbare Verbitterung oder Unmenschlichkeit hinterlassen.



Familienpass Kalender 2024

Ein Familienalltag ist voll mit Terminen. Deshalb muss das Leben zwischen Schule, Beruf und Freizeit gut organisiert sein. Der Familienpass-Kalender unterstützt Familien dabei, ihren Familienalltag zu managen und stets den nötigen Überblick zu bewahren. Im handlichen A5-Format ist der Alltagsplaner praktisch für die Handtasche, aber auch dekorativ für die Wand.

Bei all den Verpflichtungen ist die freie Zeit mit der Familie besonders wertvoll. Deshalb hat das Familienpass-Team gemeinsam mit den Partnerbetrieben wieder einen erlebnisreichen und informativen Mix an Freizeitvorschlägen für Klein und Groß zusammengestellt.

Mit dem Familienpass können Familien die Freizeitangebote zu besonders familienfreundlichen Preisen nutzen.

Der Kalender kann ab Ende Oktober im Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz gratis abgeholt werden oder gleich per E-Mail an info@familienpass-vorarlberg.at vorbestellt werden. Sobald er verfügbar ist, wird er zugesandt.

info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass
 Telefon 05574 511 24159

aha - News für Jugendliche



Monatsvorteil mit der aha card

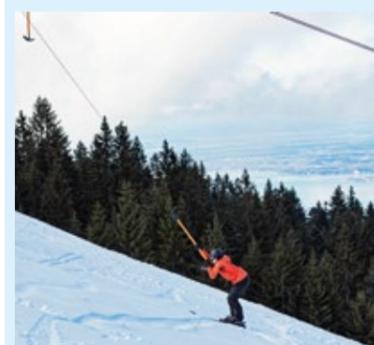
Der Herbst wird für aha card-InhaberInnen sportlich: Im Oktober gilt bei Good Life Sports in Dornbirn und Hohenems eine 2für1-Aktion. aha card-InhaberInnen melden sich zu zweit für ein Abo an und die Kosten für das Betreuungspaket (jeweils 59,90 Euro) entfallen. Das Angebot ist gültig für aha card-Besitzer*innen ab 16 Jahren und gegen Vorlage der aha cards. Alle Infos zu den aha card-Vorteilen finden Jugendliche unter www.aha.or.at/monatsvorteil.

Lust auf Schnee? Ski-Saisonkarten zum Spezialpreis

Der nächste Winter kommt bestimmt! Ab Oktober startet in einigen Skigebieten der Vorverkauf der Winter-Saisonkarten. Mit der aha card können Jugendliche auch heuer wieder sparen. Sie bekommen ermäßigte Saisonkarten für Ski Arlberg, Montafon Brandnertal Card, Sonnenkopf, 3TälerPass und Ländle Card. Einfach Gutschein runterladen, ausfüllen und zusammen mit der aha card die ermäßigte Saisonkarte holen. Alle Infos gibt es unter www.aha.or.at/winteraktion. Hier finden Jugendliche auch Infos zu weiteren winterlichen aha card-Angeboten, wie Rabatten auf Ausrüstung, Kleidung und mehr.

Gewinnen mit der aha Lehrlingscard

Die aha Lehrlingscard ist die Jugendkarte für Vorarlbergs Lehrlinge – sie begleitet sie durch ihre Lehrzeit und bietet ihnen zahlreiche Vorteile. Außerdem ist sie in Vorarlberg offiziell anerkannter Altersnachweis. Noch bis 8. Oktober 2023 bietet sie zudem Zugang zum großen Herbst-Gewinnspiel. Gemeinsam mit „Lehre in Vorarlberg“ werden unter allen Teilnehmenden folgende Gewinne verlost: SURFOLA Action Cam 4K 60FPS, JBL Kopfhörer – Tune 710 BT sowie ein Friseur- und Kosmetik-Gutschein im Wert von 60 Euro für „Maischön...mir zuliebe“. Alle Infos zum Gewinnspiel finden aha Lehrlingscard-BesitzerInnen unter www.aha.or.at/aha-lehrlingscard.





Seit vier Generationen überzeugen wir weltweit nicht nur mit dem beschten Käs, sondern auch mit den beschten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unser Erfolgsrezept als Familienbetrieb ist ein gut aufgestelltes und kompetentes Team, das sich aktiv und mit Begeisterung einbringt. Jetzt braucht s'beschte Team Verstärkung und sucht genau dich als

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Darauf darfst du dich freuen:

- Du bedienst, reinigst und überwachst unsere Produktionsanlagen
- Das Auswiegen von Rohware sowie die Zusatz- und Hilfsstoffe gehört auch zu deinem Aufgabenbereich
- Eine deiner Zuständigkeiten ist die Qualitätskontrolle und sowie die Dokumentation
- Du bist für einfache Wartungsarbeiten und Störungsbehebungen zuständig
- Du bist zuständig für interne Transportarbeiten und Formularwesen

Wir überzeugen durch:

- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem familiären Arbeitsumfeld
- Vergünstigtes Mittagessen in der Kantine sowie Mitarbeiterabbatt in unseren Käseläden
- Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel oder Werkverkehr
- Sportangebote

Das bringst du mit:

- Erfahrung als Produktionsmitarbeiter wünschenswert – Quereinsteiger sind herzlich willkommen
- Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Ausgeprägtes Qualitäts- und Hygienebewusstsein
- Bereitschaft zur Arbeit in Wechselschicht (Früh- und Spätschicht) bei fester Schichtenteilung
- Gute Deutschkenntnisse wünschenswert



←
Noch mehr beschte Jobs

Gesetzlich verpflichtender Hinweis: Basierend auf dem kollektivvertraglich vorgeschriebenen Mindestgehalt, orientiert sich das tatsächliche Gehalt für diese Position an der beruflichen Qualifikation und Erfahrung.

Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung!

Anastasia Ivic · Human Resources · T +43 5573 8080 141 · www.ruppcheese.at/stellenangebote

Christine Moosmann: Eine Legende verlässt das Gelände

Am Donnerstag, den 30.08.2023 war es soweit. Nach 38 Dienstjahren im Kindergarten Leiblach war dies dein letzter Arbeitstag!

Dein Pensionsantritt wurde mit Familie und Freunden gebührend in der L95, Lindauer Straße 95, mit einem Abschiedsfest gefeiert. Zu diesem Anlass malten ein paar ehemalige Kindergartenkinder mit Birgit, Carmen, Sabi und Kathi ein tolles Entenbild, das in der Lindauer Straße 95 an der Hauswand für Christine aufgehängt wurde.

Alle, die Christine kennen, wissen, dass sie Enten liebt. Daher der Spruch: „Mir reicht's... Ich gehe zu meinen Enten!"

Hiermit möchten wir uns bei DIR nochmals für deinen herzlichen, un-

ermüdlichen Einsatz bedanken. Wir werden DICH nie vergessen!

Auch wenn wir dich ungern ziehen lassen, wünschen wir dir für deinen neuen Lebensabschnitt ALLES GUTE!

Wir freuen uns mit dir und denk immer daran:

Es ist niemals zu spät, das zu werden, was du immer schon mal werden wolltest, nämlich: ENTENZÜCHTERIN

Deine L95-ler



Sie haben bereits Hörgeräte, suchen aber einen neuen Ansprechpartner?

Kein Problem. Auch wenn Sie Ihre Hörgeräte nicht bei uns gekauft haben, sind wir gerne für Sie da. Bei unserem kostenlosen und unverbindlichen Hörgerätecheck stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, überprüfen Ihre Hörgeräte auf Ihre Funktionstüchtigkeit und reinigen diese fachgerecht. Fühlen Sie sich bei uns wohl, übernehmen wir gerne als Partner aller Hörgerätemarken und Krankenkassen auch Ihre künftige Betreuung. Vereinbaren Sie jetzt Ihren unverbindlichen Kennenlerntermin mit Hörgerätecheck und erhalten Sie alle Informationen.



Wir freuen uns schon auf Sie!

HÖRATÉLIER

FACHGESCHÄFT FÜR HÖRAKUSTIK

Ihr Partner für Hörgeräte und Gehörschutz in Dornbirn, Feldkirch, Lochau und Lustenau

Höratelier Leiblachtal

05574 62724

Landstraße 18

6911 Lochau

Parkplätze direkt vor dem Geschäft

lochau@hoeratelier.at

www.hoeratelier.at

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für Ihren **kostenlosen Hörgeräte-Check!**



Hohe Geburtstage Wir gratulieren!



Renate Wild (80 Jahre)

Schwedenstraße 11
02.10.1943

Friedl Matt (84 Jahre)

Georg-Flatz-Weg 8
12.10.1939

Rüdiger Lippitz (88 Jahre)

Rechbergstraße 7
23.10.1935

Franz Absenger (83 Jahre)

Weinbergstraße 16
02.10.1940

Mathilde Loch (83 Jahre)

Weidachweg 11
13.10.1940

Albert Gadner (92 Jahre)

Herrnmühlestraße 20
27.10.1931

Maria Achberger (90 Jahre)

Allgäustraße 176
02.10.1933

Emma Salzer (88 Jahre)

Herrnmühlestraße 24
14.10.1935

Agnes Illmer (87 Jahre)

Rosenweg 20
30.10.1936

Ingrid Böhler (85 Jahre)

Hochstegstraße 9b
08.10.1938

Manfred Weiß (82 Jahre)

Herrnmühlestraße 34
16.10.1941

Ferdinand Riederer (82 Jahre)

Hochstegstraße 7b
12.10.1941

Martha Boch (80 Jahre)

Lindauer Straße 37
17.10.1943

Maria Schmelzenbach (82 Jahre)

Lehenweg 15
12.10.1941

Karl Nothdurfter (85 Jahre)

Römerstraße 31
21.10.1938

Geburten



David Gorbach

Heribrandstraße 37
08.08.2023

Lore Willa Flatz

Allgäustraße 105
15.08.2023

Watin Al Khalaf

Unterhochstegstraße 25
23.08.2023

Luise Mathilda Cip

Hochreute 9
30.08.2023

Eheschließungen



Theresa Brugger und Yann Gilquin,

08.09.2023

Laura Rauch und Josef Eller,

08.09.2023

Wir trauern um unsere Verstorbenen



Dominik Winkler (30 Jahre)

Heribrandstraße 59a
19.08.2023

Durdu Ucar (65 Jahre)

Hochstegstraße 45/1
22.08.2023

Barbara Bösch (47 Jahre)

Lochauer Straße 101
04.09.2023

Martha Hagen (87 Jahre)

Römerstraße 33
05.09.2023

Johann Greißing (81 Jahre)

Berger Straße 17
09.09.2023

Farbenprächtige Aufnahme von Peter Schaub:

Hörbranzener Ufer der Leiblach im
vergangenen Hochsommer.



Im Überblick Serviceseite Soziales

Eltern-Kind

Elternberatung

Gute Antworten rund um Ihr Baby
Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittelschule Hörbranz
Kontakt/Info: www.connexia.at

Babytreff Leiblachtal

ist für Babys von der Geburt bis 2 Jahre
in Begleitung von Mama (Papa, Oma oder
Opa) im Pfarrsaal. Termine finden Sie
unter www.sozialsprengel.org

Familienhilfe

Die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe des
Sozialsprengel Leiblachtal stehen Ihnen
nach Vereinbarung ganztägig oder halbtä-
gig zur Verfügung.

Infos/Kontakt:

www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html

Öffentliche Spielothek & Bücherei

Mo., Mi., Fr., 18.00 - 20.00 Uhr
So. 09.00 - 12.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen
Telefon: 05573 82344-20

Öffentlicher Spielplatz

Rappl Zappl

Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Elementarpädagogik

Ganztagskindergärten der Marktge- meinde Hörbranz

Standort Unterdorf, Staudachweg 4a
Telefon: 05573 84500-14
Mail: unterdorf@kiga-hoerbranz.at

Standort Brantmann, Kirchweg 36
Telefon: 05573 82365
Mail: brantmann@kiga-hoerbranz.at

Standort Leiblach, Leiblachstraße 33
Telefon: 05573 82597
Mail: leiblach@kiga-hoerbranz.at

Kindergärten der Marktgemeinde

Standort Dorf, Römerstraße 3
Telefon: 05573 82187
Mail: dorf@kiga-hoerbranz.at

Kleinkindbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Hörbranz

Standort Unterdorf, Staudachweg 4a
Telefon: 05573 84500-15
Mail: unterdorf@kibe-hoerbranz.at

Standort Schneggahüsle, Kirchweg 36
Telefon: 05573 82365-14
Mail: schneggahuesle@kibe-hoerbranz.at

Standort Storchennest, Ziegelbachstraße 14
Telefon: 05573 83842
Mail: storchennest@kibe-hoerbranz.at

Standort Regenbogen, Römerstraße 3
Telefon: 05573 82187-13
Mail: regenbogen@kibe-hoerbranz.at

Mehr Informationen zu den elemen- tarpädagogischen Einrichtungen

**Bereichsstelle Kindergarten/Kleinkind-
betreuung**
Telefon: 05573 82222-129
Mail: kinder@hoerbranz.at

Weitere elementarpädagogische Ein- richtungen in Hörbranz

Kindergruppe I-Tüpfle
Standort, Ziegelbachstraße 14
Telefon 05573 20033
Web: www.kinderfreunde.at

**Waldkinder Hörbranz
Waldspielgruppe/Waldkindergarten**
Standort, Diezlinger Straße 52
Mobil: 0650 4415251
Mail: info@waldkinder-hoerbranz.at
Web: www.waldkinder-hoerbranz.at

Schülerbetreuung

Wir bieten einen betreuten Mittagstisch,
fachliche Unterstützung beim Erledigen der
Hausaufgaben und die Möglichkeit einer
sinnvollen Freizeitgestaltung.

Für Volksschüler

Kontakt/Info:
Bereichsstelle Elementarpädagogik
Telefon: 05573 82222-131
Mail: bildung@hoerbranz.at

Für Mittelschüler Mittagsbetreuung/Mittagstisch

Kontakt/Info:
Direktion Mittelschule Hörbranz
Telefon: 05573 82344

Seniorinnen & Senioren

Mobiler Hilfsdienst Leiblachtal (MOHI)
Betreuerische, hauswirtschaftliche Unter-
stützung nach ihren Bedürfnissen.
Kontakt/Info:
Telefon: 05573 85550-14
E-Mail: mohi@sozialsprengel.org
www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI

**Pflege- und Servicestelle
(Casemanagement)**
Kontakt/Info: Barbara Ritschel (Mo-Do)
Telefon: 0664 883 985 85
Sabine Moosbrugger
Mo. 08 - 12 Uhr und Di./Mi. 13 - 16 Uhr
Telefon: 0664 2114785
E-Mail: sbp@sozialsprengel.org
www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ kann vor
allem älteren Menschen, denen die Zuberei-
tung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder
nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes
Essen nach Hause geliefert werden.

Kontakt/Info:
Telefon: 05573 85550-0
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein

Büro- und Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 07.30 - 08.00 Uhr
Kontakt/Info:
Mo. bis Fr. 07.30 - 16.00 Uhr
Telefon: 05573 85544
E-Mail: kpv@kpv-hoerbranz.at
Web: www.hauskrankenpflege-vlbg.at

**Ambulante gerontopsychiatrische Pfle-
ge Leiblachtal**
Kontakt/Info:
Mobil: 0664 9175090 oder E-Mail
psychiatrische-pflege@kpv-hoerbranz.at

Seniorenbörse

Bürozeiten: Do. 09.30 - 11.30 Uhr
(außer Feiertagen): Infos im Web:
www.seniorenboerse-leiblachtal.at

Sozialsprengel Leiblachtal
Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
Nachmittags nach Terminvereinbarung
Kontakt/Info:
Telefon: 05573 85550-0
E-Mail: office@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org

Tagesbetreuung Leiblachtal
Herbrandstraße 14, 6912 Hörbranz
Alltagsgestaltung für Tagesgäste in
gemütlicher Atmosphäre. Unterstützung
und Entlastung für Angehörige.
Kontakt/Info:
Mo. bis Do. 09.00 - 16.00 Uhr
Mobil: 0664 1987288
E-Mail:
sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Hospiz Vorarlberg

Beratung und Begleitung für Men-
schen mit schweren Erkrankungen,
Angehörige und Trauernde

Kurz notiert

Brockenhaus Leiblachtal
Di. bis Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr
Kontakt/Info: Tel. 05574 52963

Pfarrbüro St. Martin, Hörbranz
Lindauer Straße 50
Kontakt/Info:
Telefon: 43 5573 82266
Mail: dani@pfarre-hoerbranz.at

Jugend

Offene Jugendarbeit Leiblachtal
Die Offene Jugendarbeit öffnet ihre Ju-
gendräume von Dienstag bis Freitag für
Jugendliche ab der 5. Schulstufe. Neben
den wöchentlichen Öffnungszeiten werden
verschiedene Workshops und monatliche
Highlights angeboten.

Jugendcafé.dot Hörbranz
Workshops Chillout, gemeinsame Spiele...
Jeden Dienstag und Donnerstag,
16.00 - 19.00 Uhr.

Jugendraum Caramba Lochau
Jeden Mittwoch 16.00 - 20.00 Uhr und
Freitag 17.00 - 21.00 Uhr

Aktuelle Infos:
Web: www.sozialsprengel.org
oder im Facebook unter:
Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Kontakt/Info:
Telefon: 05522 200-1111
E-Mail: hospiz.bregenz@caritas.at
Web: hospiz-vorarlberg.at

Die Gemeinde im Web

Informationen der Gemeindeverwaltung
sowie Aktuelles aus dem Gemeinde-
geschehen können jederzeit unserer
Webseite unter www.hoerbranz.at
entnommen werden.

Wochenenddienste der Ärzte

So. 01.10.2023	Dr. Trplan
Sa. 07.10.2023	Dr. Anwander
So. 08.10.2023	Dr. Tvrdeic
Sa. 14.10.2023	Dr. Bannmüller
So. 15.10.2023	Dr. Stuckenberg
Sa. 21.10.2023	Dr. Trplan
So. 22.10.2023	Dr. Herbst
Do. 26.10.2023	Dr. Tvrdeic
Sa. 28.10.2023	Dr. Trplan
So. 29.10.2023	Dr. Stuckenberg
Mi. 01.11.2023	Dr. Bannmüller

Der Ärztebereitschaftsplan im Dienstsprenkel Leiblachtal ist auch auf der Gemeindehomepage oder unter www.medicus-online.at ersichtlich.

Ordinationszeiten:

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen: 10-11 Uhr und 17-18 Uhr

Kontakte:

- Dr. Anwander-Bösch, 05574 47745
- Dr. Bannmüller, 05573 82600
- Dr. Herbst, 05574 44300
- Dr. Stuckenberg, 05574 47565
- Dr. Trplan, 05573 85555
- Dr. Tvrdeic, 05573 83747

Kontakt - Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573 83093

Kontakt - Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke, Hörbranz
05573 85511-0

Martin-Apotheke, Lochau
05574 44202

Termine zur Müllabgabe

Gelber Sack, Restmüll & Biomüll

Freitag,	06.10.2023
Freitag,	20.10.2023

Biomüll

Freitag,	13.10.2023
Samstag,	28.10.2023

Papiertonne

Do.	12.10.2023 (Route 1 + Wohnanlagen)
Fr.	27.10.2023 (Route 2 + Wohnanlagen)

Sperrmüllabgabe beim Bauhof von Anfang März bis Ende November am Montag von 16.30 - 18.30 Uhr und am Samstag von 08.00 -12.00 Uhr.

Die Abfuhr von Grünmüll bei der Grünmülldeponie ist von März bis November jederzeit möglich.

Öffnungszeiten Gemeindebauhof:

Montag,	02.10.2023
Samstag,	07.10.2023
Montag,	09.10.2023
Samstag,	14.10.2023
Montag,	16.10.2023
Samstag,	21.10.2023
Montag,	23.10.2023
Samstag,	28.10.2023
Montag,	30.10.2023

Weitere Abfuhrtermine können jederzeit dem Entsorgungskalender auf der Gemeindehomepage und dem Folder im Gemeindeamt entnommen werden.

Termine und Infos im Überblick mit der Gemeinde-App „Gem2Go“

Alle Termine im Überblick samt Erinnerungsfunktion per Push-Nachricht gibt es auch jederzeit in kompakter Form am Handy über die Gemeinde-App Gem2Go für Hörbranz. Infos und Download: www.gem2go.at

Telefon Bauhof: 82222-280

Mail: bauhof@hoerbranz.at

PVÖ Leiblachtal

Donnerstag, 05.10.2023, 14.30 Uhr
PVÖ-Monatstreff im GH Rose Hörbranz.
Gäste herzlich willkommen!

Mittwoch, 18.10.2023, 14.00 Uhr
Treffpunkt oberer Kirchplatz!
Wanderung zum Kloster Gwiggen mit Einkehrschwung. Zum Kloster Gwiggen fährt auch die Buslinie 121. Auch bei dieser Veranstaltung sind Gäste herzlich willkommen!

Aus dem Fundamt der Marktgemeinde Hörbranz

Fundgegenstände im Zeitraum 09. August bis 13. September

- T-Shirt rosa
- T-Shirt weiß bedruckt
- Strickmütze (dunkelgrau)
- T-Shirt schwarz
- Schwarze Mütze
- Schwarze Jogginghose
- Div. Sportsachen (Turnhalle)
- Blaue Strickweste
- Blauer Schal (Blumenmuster)
- Lesebrille (lila Stoffetui)
- Schwarzes Smartphone
- Autoschlüssel (Marke Ford)
- Schlüsselbund (gelber Anhänger)
- Funkschlüssel für Auto
- Schlüsselanhänger mit Chip
- Schlüsselbund mit Autoschlüssel (Marke VW)

Online-Fundamt:

Per QR-Code zu fundamt.gv.at



Kneipp-Gymnastik seit Mitte September gestartet

Seit 14. September lautet die Devise: Kommt! Startet mit uns Trainerinnen des Hörbranzer Kneipp Vereins mit der Gymnastik für alle in der Mittelschule Hörbranz!

- Zur Sitzgruppe ohne Bodenübungen für 50 Minuten treffen wir uns um 17.00 Uhr im Musikraum der Mittelschule Hörbranz.
- Die 2. Gymnastikgruppe beginnt um 18.00 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule.

- Die 3. Gymnastikgruppe fängt um 19.15 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule an.

Alle, die Lust haben, für eine Stunde in der Woche auf Bewegungen im Gehen, Stehen, Laufen und auf dem Boden turnen nach Musik mit Dehnungs-, Koordinations-, Atem- und Rhythmusübungen, sind eingeladen, mitzumachen.

Jederzeit kann neu eingetreten werden. Zwei Stunden können geschnuppert werden.

Fitness für alle für ein Schuljahr kostet 50 Euro.

Auf rege Teilnahme freuen sich die Trainerinnen Anita, Christiane, und Helga.

Kontakt:

Bei Fragen kann sich jeder bei Helga Mangold unter Telefon 0650 921 95 70 melden.

Beitrag: Handout Kneipp-Aktiv Club

Erntedank-Fäscht

Am Samstag, 07.10.2023 feiern wir beim Hörbranzer Märktle das Erntedank Fäscht!

Aus diesem Anlass besteht die Möglichkeit, unter Anleitung des OGV Hörbranz, wieder einige Krautköpfe zu hobeln. Bitte aber nur Kleinmengen. Ihr könnt die eigenen Krautköpfe mitbringen oder vor Ort kaufen. Das gehobelte Kraut wird dann fachmännisch verarbeitet. Krauthobel und Gewürze sowie die Unterstützung sind vor Ort - somit ideal für Groß und Klein.

Unter Anleitung des OGV Leiblachtal wird frischer Süß-Most gepresst, welcher dann gleich verkostigt werden kann. Da haben die kleinen und großen Gäste sicherlich ihre Freude daran.

Auch der Imkerverein Hörbranz/Leiblachtal wird mit frischem Honig zum Probieren und weiteren gesunden Bienenprodukten die Besucher verwöhnen. Natürlich sind die üblichen Marktstände mit bestem Käse, frischem Gemüse, Salat und Obst, bunten Blumen sowie modischen Accessoires wie immer vor Ort.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!



„Jeder Mensch kann etwas Gutes für sich und seine Gesundheit tun.“

Bei diesem Heilfasten geht es nicht hauptsächlich darum Gewicht zu verlieren, sondern vielmehr um die Entgiftung und die Reinigung des gesamten Körpers, um neue Energie für Körper, Geist und Seele zu erlangen.

Die Fastenwoche beginnt mit einem Einführungsabend, bei dem der Ablauf des Fastens und Fragen rund um die Fastenwoche erklärt werden. Von Montag bis Freitag finden täglich Treffen statt um sich auszutauschen, neue Fragen zu klären, sanfte Körper- und Entspannungsübungen zu machen und etwas Wissen der Hildegard von Bingen zu erlernen.

Fasten ist ein ganzheitliches Universalheilmittel. Es wirkt sich positiv auf Körper, Geist und Seele aus.

Kosten: 74 € für die Fastenbegleitung
14 € für den Birnbrei

Weitere Info's und Anmeldung (bis 20.10.23) bei Sarah E. Eienbach Tel. Nr.: 0680/3222 457 oder saraheienbach@gmail.com
Ich kann dich auch gerne digital begleiten!

TERMINE

- EINFÜHRUNGSABEND
2.11.23 um 19.00 Uhr
- FASTENWOCHE
6.11.23 - 10.11.23
am Donnerstag findet kein Treffen statt
- GRUPPE 1
18.00 Uhr - 19.15 Uhr
- GRUPPE 2
19.30 Uhr - 20.45 Uhr
- WO?
Im alten Schulhause in Lochau, Landstrasse 25

Kleine Baumeister ganz groß!

Sandkasten als Baustelle im KG Unterdorf



Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hörbranz

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz

Redaktion: Bürgermeister Andreas Kresser & Michel Stocklasa

Gestaltung: Michel Stocklasa

Druck: typo media Mäser GmbH, 6971 Hard

Auflage: 3500 Stück, für alle Haushalte kostenlos, zugestellt durch Post.at

Bild Rückseite: Kindergarten Unterdorf

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe November: 10. Oktober 2023

Kontakt Redaktion: medien@hoerbranz.at od. 05573 82222-121